



METAL-FACH



ANHÄNGER MIT SCHIEBESYSTEM

T935, T951

BEDIENUNGSANLEITUNG - TEIL I

ÜBERSETZUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG INS DEUTSCHE

Ausgabe II

MÄRZ 2024



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnete:	Jacek Kucharewicz, Vorstandsvorsitzender	
erklärt mit voller Verantwortung, dass die komplette Maschine:		
NAME		
1.1.	Marke (Handelsname des Herstellers)	Metal-Fach
1.2.	Typ:	T935, T951
1.2.1.	Ausführung:	T935/6, T951/6
1.2.2.	Version:	
1.2.3.	Handelsname(n) (falls vorhanden):	Anhänger mit Schiebesystem
1.3.	Kategorie, Unterkategorie und Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs:	R3a, R4a
1.4.	Firmenname und Anschrift des Herstellers:	Metal-Fach sp. z o.o. ul. Kresowa 62 16-100 Sokółka, Polen
1.4.2.	Name und Anschrift des Bevollmächtigten des Herstellers (falls zutreffend):	
1.5.1.	Lage des Typenschildes des Herstellers:	Auf dem rechten Längsträger des Fahrgestellrahmens
1.5.2.	Befestigung des Typenschildes des Herstellers:	Geklebt bzw. genietet
1.6.1.	Lage der Fahrzeug-Identifikationsnummer auf dem Fahrgestell	Auf dem rechten Längsträger des Fahrgestellrahmens
2.	Maschinen-Identifikationsnummer:	
<p>alle relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG und der Verordnung des Wirtschaftsministers vom 21. Oktober 2008 zu den grundlegenden Anforderungen an Maschinen (Gbl. Jg. 2008 Nr. 199, Pos. 1228, i.d.g.F.) erfüllt.</p> <p>Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende harmonisierte Normen angewandt: <u>DIN EN 1853+A1: 2009E, DIN EN ISO 13857 : 2010P, DIN EN ISO 4254-1:2009E, DIN EN ISO 12100: 2012P</u></p> <p>sowie die Normen: PN-ISO 3600:1998, PN-ISO 11684:1998 und die Verordnung des Ministers für Infrastruktur vom 31. Dezember 2002 über den technischen Zustand von Fahrzeugen und den Umfang ihrer erforderlichen Ausrüstung (Gbl. Jg. 2003 Nr. 32, Pos. 262, i.d.g.F.).</p> <p>Sicherheitsprüfbericht Nr.: XXX/ XX /XX</p> <p>Die vorliegende EG-Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn die Maschine ohne Genehmigung des Herstellers verändert oder umgebaut wird.</p>		

Sokółka
(Ort)

00.00.0000
(Datum)

Jacek Kucharewicz
(Unterschrift)

Vorstandsvorsitzender
(Position)

Maschinendaten

Maschinentyp:	Anhänger mit Schiebesystem
Handelsname:	T935/..., T951/...
Seriennummer / FIN ⁽¹⁾ :	_____
Hersteller Maschine:	der METAL-FACH Sp. z o.o. 16-100 Sokółka ul. Kresowa 62 Tel.: (+48 85) 711 98 40 Fax: (+48 85) 711 90 65
Verkäufer:	_____
	Anschrift: _____

	Tel./Fax: _____

Lieferdatum:	_____
Besitzer oder Betreiber:	Name: _____
	Anschrift: _____

	Tel./Fax: _____

⁽¹⁾ Die Daten befinden sich auf dem Typenschild der Maschine auf der Vorderseite des Hauptrahmens der Maschine.

Inhaltsverzeichnis

TEIL I

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	3
EINLEITUNG	9
1. Grundlegende Informationen.....	11
1.1 Einführung.....	11
1.2 Identifizierung des Anhängers T935/6, T951/6	11
1.3 Bestimmungsgemäßer Einsatz des Anhängers	13
1.4 Grundausrüstung.....	14
1.5 Transport zum Betreiber.....	14
1.6 Lagerung.....	15
1.7 Verkauf.....	15
1.8 Umweltgefahren	15
1.9 Entsorgung.....	16
2. Betriebssicherheit.....	17
2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise	17
2.1.1 Informationspflicht	17
2.1.2 Symbole und Hinweise	17
2.1.3 Allgemeine Arbeits- und Benutzungsvorschriften.....	17
2.1.4 Betriebssicherheit	18
2.1.5 Bereifung.....	19
2.1.6 Hydrauliksystem	20
2.1.7 Arbeit mit der Zapfwelle	21
2.2 Restrisiko	22
2.2.1 Beschreibung des Restrisikos.....	22
2.2.2 Einschätzung des Restrisikos	22
2.3 Warn- und Informationsschilder	23
2.4 Anordnung der Piktogramme auf der Maschine.....	26
3. Aufbau und Funktionsweise von T951/6, T935/6.....	27
3.1 Grundlegende technische Daten	27
3.2 Höhe und Breite des Anhängers je nach Rädern und Federung.....	29
3.3 Aufbau und Funktionsweise des Anhängers T935/6, T951/6	29
3.3.1 Anhänger mit Schiebesystem T935/6	29
3.3.2 Anhänger mit Schiebesystem T951/6	32
3.3.3 Anhänger-Fahrgestell	33
3.3.4 Ladekasten.....	34

3.3.5	Hydraulikfederung	34
3.3.6	Heckklappe.....	35
3.3.7	Stützfuß.....	36
3.3.8	Hydraulische Lenksperre T935/6	36
3.3.9	Hydraulische Zwangslenkung	37
3.3.10	Bremsanlage	38
3.3.11	Elektro- und Beleuchtungsanlage	39
3.3.12	Feststellbremse	40
3.3.13	Dungstreuwerk-Adapter	41
3.3.14	Getreideförderschnecke.....	43
	VERZEICHNIS DER BEZEICHNUNGEN UND ABKÜRZUNGEN	45
	ALPHABETISCHES VERZEICHNIS	45
	NOTIZEN.....	48

Teil II

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	3
EINLEITUNG	9
4. Informationen und Hinweise zum Gebrauch	11
4.1 Erste Inbetriebnahme des Anhängers	11
4.2 Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper	11
4.3 Beladen des Ladekastens	15
4.4 Sicherung der Ladung	16
4.5 Einstellung des oberen Gitteraufsatzes an der Schiebewand	16
4.6 Ladungsarten	17
4.6.1 Schüttladung	17
4.6.2 Fest- und Stückgüter	17
4.6.3 Gefahrgut	17
4.6.4 Volumengut	17
4.6.5 Packgut	17
4.6.6 Transport der Ladung	18
4.6.7 Entladen eines Anhängers	19
5. Wartung und Instandhaltung	21
5.1 Instandhaltung der Druckluftbremsanlage	21
5.1.1 Dichtheitsprüfung und Sichtprüfung der Druckluftbremsanlage	21
5.1.2 Reinigung der Luftfilter	22
5.1.3 Entwässerung des Luftbehälters	22
5.1.4 Austausch von flexiblen Anschlussleitungen	23
5.1.5 Reinigung und Wartung der Anschlüsse von Pneumatikleitungen	23
5.2 Instandhaltung der Radachse und der Bremsen	24
5.2.1 Instandhaltung der Radachse	24
5.2.2 Instandhaltung der Bremse	25
5.2.3 Kontrolle des Verschleißes der Bremsbeläge	26
5.2.4 Einstellung der Betriebskomponenten der Bremsanlage	26
5.3 Instandhaltung der Bereifung, Demontage der Räder	28
5.4 Hydraulikanlage	29
5.4.1 Funktionsweise des hydraulischen Rutschensystems	29

5.4.2	Instandhaltung des hydraulischen Kippmechanismus des Ladekastens	29
5.5	Schmieren	30
5.6	Wartung und Instandhaltung	31
5.7	Fahrzeugreinigung	32
5.8	Reinigung des Adapters	32
5.9	Anzugsmomente der Gewindeverbindungen	33
VERZEICHNIS DER BEZEICHNUNGEN UND ABKÜRZUNGEN		35
ALPHABETISCHES VERZEICHNIS		35
NOTIZEN		38

EINLEITUNG

Die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt ihrer Erstellung aktuell. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion der Maschinen vorzunehmen, so dass bestimmte Größen oder Abbildungen ggf. nicht dem tatsächlichen Zustand der gelieferten Maschine entsprechen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern. Die Bedienungsanleitung gehört zur Grundausstattung der Maschine. Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut zu machen und die darin enthaltenen Empfehlungen zu beachten. Dies gewährleistet eine sichere Bedienung und einen störungsfreien Betrieb der Maschine.

Die Maschine wurde in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften gebaut. In der Bedienungsanleitung werden die grundlegenden Sicherheits- und Funktionsprinzipien des Anhängers mit Schiebesystem T935/6, T951/6 von Metal-Fach beschrieben.

Wichtige Verpflichtungen des Herstellers sind in der Garantiekarte, die die vollständigen und gültigen Bestimmungen der Garantieleistungen enthält, aufgeführt.

Sollten die Angaben in der Bedienungsanleitung nicht verständlich sein, wenden Sie sich bitte an die Verkaufsstelle, bei der Sie die Maschine gekauft haben, oder direkt an den Hersteller.

Der Ersatzteilkatalog stellt eine separate Liste dar und wird beim Kauf der Maschine als CD geliefert. Er ist auch auf der Website des Herstellers: www.metalfach.com.pl verfügbar.

Gemäß dem Gesetz vom 4. Februar 1994 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Gbl. Jg. 2018, Pos. 1191) ist diese Bedienungsanleitung urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder Verbreitung von Inhalten und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Urhebers untersagt.

Die Garantiekarte ist zusammen mit den Garantiebedingungen dieser Bedienungsanleitung als separates Dokument beigelegt.

Adresse des Herstellers:

Metal-Fach sp. z o.o.
ul. Kresowa 62
16-100 Sokółka

Telefonnummer:

Tel.: (+48 85) 711 98 40
Fax: (+48 85) 711 90 65

In dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbole:**GEFAHR**

Ein Warnsymbol, das vor einer Gefahr warnt. Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder bleibenden Gesundheitsschäden führt. Dieses Symbol warnt vor den gefährlichsten Situationen.

**ACHTUNG**

Ein Symbol, das auf besonders wichtige Informationen und Empfehlungen hinweist. Die Nichtbeachtung der beschriebenen Empfehlungen kann zu Schäden an der Maschine durch unsachgemäßen Gebrauch führen.

**WARNUNG**

Ein Symbol, das auf die Möglichkeit einer Gefahr hinweist, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu bleibenden Gesundheitsschäden führen kann. Dieses Symbol weist auf eine geringere Verletzungsgefahr als das Symbol mit dem Wort „GEFAHR“ hin.



Ein Symbol, das auf nützliche Informationen hinweist.



Ein Symbol, das auf periodisch durchzuführende Wartungstätigkeiten hinweist.

1. Grundlegende Informationen

1.1 Einführung

DIE BEDIENUNGSANLEITUNG GEHÖRT ZUR GRUNDAUSSTATTUNG DES ANHÄNGERS.

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die mit der Bedienungsanleitung, der Konstruktion und Bedienung des Anhängers mit Schiebesystem sowie der Bedienung des zugehörigen Schleppers vertraut sind.

Um die Maschine sicher zu betreiben, müssen alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Anweisungen gelesen und befolgt werden. Die Beachtung der Hinweise in der Bedienungsanleitung gewährleistet einen sicheren Betrieb für den Betreiber und verlängert die Lebensdauer der Maschine.

1.2 Identifizierung des Anhängers T935/6, T951/6

Der Anhänger mit Schiebesystem ist durch ein Typenschild zu kennzeichnen, das fest mit dem Hauptrahmen des Anhängers verbunden ist.

Die Daten auf dem Typenschild des Anhängers sind in der folgenden Abbildung dargestellt.


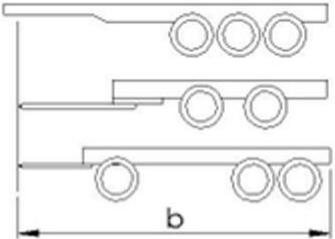
METAL-FACH Sp. z o.o.		
PL*4686*02		
935611900225		
(PL)		
19000kg	24000kg	
3000kg	3000kg	
1- 8000 kg	1-10500kg	
2- 8000 kg	2-10500kg	
3 ----- kg	3-----kg	
T-16000kg	T- 21000kg	
Länge/Length 8500	Breite/Width 2550	

Abbildung 1. Typenschild



ACHTUNG

Es ist wichtig, dass jeder Betreiber des Anhängers vor der Arbeit den Inhalt dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden hat. Die Bedienungsanleitung gehört zur Grundausstattung des Anhängers T935/6, T951/6.

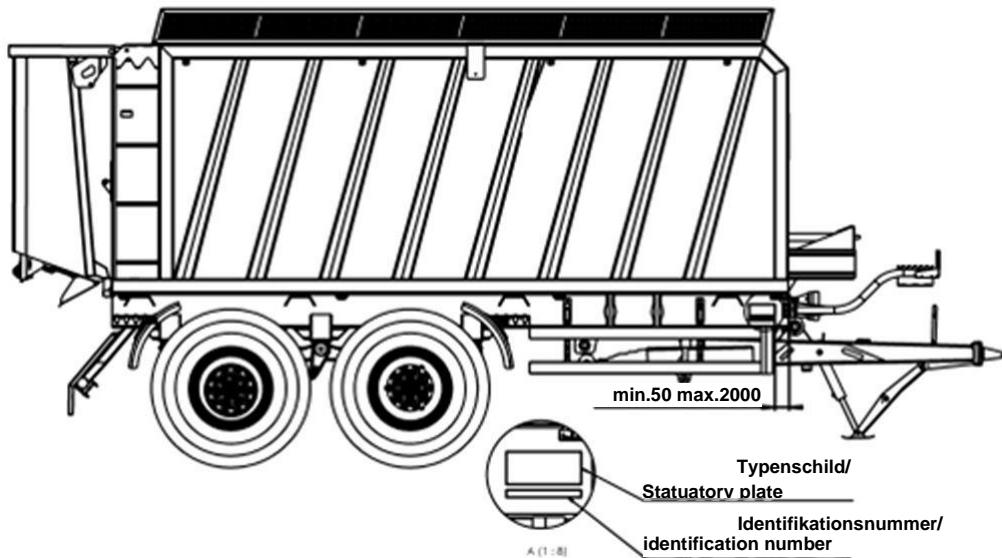


Abbildung 2. Position des Typenschildes und der Seriennummer



ACHTUNG

ACHTUNG!

Es ist verboten, mit einem Anhänger ohne Typenschild oder mit einem unleserlichen Typenschild auf öffentlichen Straßen zu fahren.



Prüfen Sie beim Kauf, ob die Seriennummer auf dem Typenschild der Maschine mit der Nummer in der Bedienungsanleitung und dem Garantiezertifikat übereinstimmt – dies ist wichtig für die Übernahme der Garantie.

Bei Kontakt zwischen dem Betreiber und der Servicestelle, Händler oder Hersteller ist der Betreiber verpflichtet, die Daten vom Typenschild der Maschine anzugeben.



Die Bedienungsanleitung gehört zur Grundausstattung jedes Anhängers.

Wird der Anhänger an einen anderen Betreiber verkauft, muss die Bedienungsanleitung zusammen mit ihm übergeben werden. Es wird empfohlen, dass der Lieferant des Anhängers die Bestätigung des Käufers über den Erhalt der Bedienungsanleitung, die mit der Maschine dem neuen Betreiber übergeben wird, archiviert.

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Das Beachten dieser Empfehlungen hilft Ihnen, Gefahren zu vermeiden, die Maschine reibungslos und effizient zu betreiben und die Garantie für den vom Hersteller gewährten Zeitraum aufrechtzuerhalten.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die Bedienung des Anhängers durch Personen, die nicht mit dieser Bedienungsanleitung vertraut sind, ist verboten.

1.3 Bestimmungsgemäßer Einsatz des Anhängers

Die Anhänger sind für den Transport von Feldfrüchten und anderen Schütt- oder großvolumigen Gütern innerhalb eines Landwirtschaftsbetriebes und auf öffentlichen Straßen bestimmt. Die Anhänger sind für den Einsatz mit Ackerschleppern geeignet, die mit externen Hydrauliksystemen, einer Anschlussdose für Signal-, Warn- und Bremssysteme sowie einer Transportkupplung ausgestattet sind.



ACHTUNG

Der Anhänger darf aufgrund der Verpflichtung zur Erfüllung zusätzlich erforderlicher technischer Bedingungen für den Gefahrguttransport nicht für den Transport von Kraftstoffen, Gasflaschen und ähnlichen Stoffen eingesetzt werden.

Der Anhänger darf nicht für den Transport von giftigen Materialien, die eine Umweltverschmutzung verursachen können, verwendet werden. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht – dieses Risiko trägt allein der Eigentümer.

Die Anhänger dürfen nur von Personen benutzt werden, die die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben und die in den Gefahren und der Ersthilfe für Unfallopfer geschult wurden.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie andere anerkannte Sicherheits-, Arbeits- und Verkehrssicherheitsvorschriften sind zu beachten.

Eigenmächtige Konstruktionsänderungen am Anhänger schließen jegliche Haftung des Herstellers für Folgeschäden aus.

Der Bediener ist verpflichtet, die Maschine bestimmungsgemäß zu benutzen, indem er Tätigkeiten im Zusammenhang mit der korrekten und sicheren Bedienung und Wartung des Anhängers ausführt. Zu diesem Zweck:

- macht er sich mit der Bedienung des Anhängers vertraut und versteht sie,
- betreibt er die Maschine sicher und ordnungsgemäß,
- wartet er die Maschine rechtzeitig und regelmäßig,
- hält er die allgemeinen Sicherheitsvorschriften ein,
- hält er die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ein.

Tabelle 1. Anforderungen an den Ackerschlepper

Beschreibung	Anforderungen	Maßeinheit
Bremsanlage Zweikreisbremsanlage Nennsystemdruck:	gemäß PN-ISO-1728:2007 650–800	kPa
Hydraulikanlage Hydrauliköl Nenndruck Ölreinheit	HL 46 17,5 20/18/15 gemäß ISO 4406-1996	MPa
Elektroanlage Spannung der Elektroanlage Anschlussbuchse	12 7-polig gemäß ISO 1724	V
Kupplung des Schleppers Minimale Stützlast der Kupplung	3.000	kg
Minimaler Leistungsbedarf des Schleppers	T935 – 180 T951 – 220	PS
Minimaler Wenderadius	6	M

1.4 Grundausrüstung

Die Grundausrüstung jedes Anhängers beinhaltet:

- Bedienungsanleitung;
- Garantiekarte mit Garantiebedingungen;
- Halterung des Schildes zur Kennzeichnung langsam fahrender Fahrzeuge;
- pneumatische Zweikreisbremsanlage mit manueller Bremskrafteinstellung;
- automatische Feststellbremse (Feststell- und Löseventil);
- Beleuchtungsanlage;
- hydraulisches Kippsystem;
- Sicherheitskeile;
- Beleuchtungsanlage;

1.5 Transport zum Betreiber

Von der Verkaufsstelle oder vom Hersteller muss der Anhänger auf Rädern und mit dem Schlepper gekoppelt oder auf einem Niederfluranhänger transportiert werden. Vor dem Beladen eines Niederfluranhängers diesen an die Transportkupplung des Schleppers und an die Bremsleitungen anschließen. Das Aufladen des Anhängers auf den Niederfluranhänger muss über Rampen erfolgen. Nach dem Verladen auf den Niederfluranhänger sind die Räder des zu transportierenden Anhängers mit Unterlegkeilen zu sichern.

Danach müssen die Bremsleitungen abgeklemmt und der Anhänger vom Schlepper getrennt werden. Der Anhänger muss dann mit speziellen Gurten zur Ladungssicherung während des Transports gesichert werden. Vor dem Abladen des transportierten Anhängers

die Rampen aufklappen und dann die Gurte, die den Anhänger gegen ein mögliches Verrutschen während des Transports gesichert haben, lösen.

Fahren Sie dann mit dem Schlepper an den Anhänger heran und schließen Sie die Bremsleitungen an. Der nächste Schritt umfasst das Herausziehen der Keile, die sich unter den Rädern des Anhängers befinden. Nachdem alle oben genannten Schritte durchgeführt wurden, können Sie mit dem Herunterfahren des Anhängers beginnen.

1.6 Lagerung

Der Anhänger sollte vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen geschützt und in einem Bereich mit gehärtetem Untergrund auf seinen Rädern, mit Unterlegkeilen unter den Achsen, abgestellt werden (Druck in den Reifen reduzieren und sie abdecken, da sie der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein können).

Wenn der Anhänger der Witterung ausgesetzt ist, ist von Zeit zu Zeit zu prüfen, dass sich kein Regenwasser auf ihm ansammelt. Achten Sie besonders auf Lackschäden. Diese Stellen sollten gereinigt, entfettet und anschließend lackiert werden, wobei eine einheitliche Farbe und gleichmäßige Dicke der Schutzschicht erhalten bleiben muss.

Eine Langzeitlagerung ist nur in geschlossenen Räumen zulässig.

1.7 Verkauf

Der Käufer übernimmt den Anhänger selbst vom Hersteller oder von der Verkaufsstelle oder vereinbart mit dem Hersteller die Lieferbedingungen.

Der Anhänger wird betriebsfertig montiert und mit der in dieser Anleitung angegebenen Grundausstattung verkauft. Eine Zusatzausstattung kann gegen Aufpreis erworben werden.

Das Personal der Verkaufsstelle ist verpflichtet, den Käufer mit den Prinzipien der Konstruktion und des Betriebs des Anhängers, den Sicherheitsanforderungen und den Garantiebedingungen vertraut zu machen.

Der Käufer sollte prüfen, ob:

- Der Anhänger komplett und unbeschädigt ist sowie mit voller Grundausstattung verkauft wird,
- die Seriennummer auf dem Typenschild auf der rechten Seite des Fahrgestellrahmens eingeprägt ist und die Garantiedaten korrekt sind,
- Die Garantiekarte korrekt und gemäß den auf dem Typenschild angegebenen Identifizierungsdaten ausgefüllt wurde.

1.8 Umweltgefahren

Hydraulik- und Getriebeölleckagen können eine direkte Ursache für Umweltgefahren sein. Wartungen und Reparaturen, bei denen die Gefahr von Ölleckagen besteht, sollten in Räumen mit einer ölbeständigen Oberfläche durchgeführt werden. Im Falle einer Ölverschmutzung die Quelle der Verschüttung sichern und anschließend das verschüttete Öl beseitigen. Ölreste mit saugfähigen Materialien aufnehmen. Die so beseitigten Verunreinigungen sollten in dicht verschlossenen, ölbeständigen und gekennzeichneten Behältern gelagert werden.

**GEFAHR****GEFAHR!**

Lagern Sie das verbrauchte Hydrauliköl oder beseitigte Rückstände, vermischt mit den Absorptionsmaterialien, in dicht verschlossenen Behältern. Verwenden Sie zu diesem Zweck keine Lebensmittelverpackungen.

**ACHTUNG**

Die Altölrreste und das Altöl sind gemäß den geltenden Vorschriften zu entsorgen.

Es ist verboten, Öl in die Kanalisation oder Wasserbecken abzuführen.

1.9 Entsorgung

Entscheidet sich der Betreiber für die Verschrottung der Maschine, sind die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften zur Entsorgung und Verwertung von Altgeräten zu beachten. Entfernen Sie vor der Demontage das gesamte Öl aus dem Hydrauliksystem und den Getrieben. Reduzieren Sie den Luftdruck im Bremssystem auf ein Minimum.

**GEFAHR****GEFAHR!**

Verwenden Sie für die Demontage geeignete Werkzeuge, Hebezeuge und persönliche Schutzausrüstungen wie Handschuhe, Schuhe, Schutzkleidung, Brillen usw.

Augen- und Hautkontakt mit dem Öl vermeiden. Lassen Sie keine Öle auslaufen.

Die Altölrreste und das Altöl sind gemäß den geltenden Vorschriften zu entsorgen.

Im Falle eines Austausches sind abgenutzte, beschädigte oder nicht reparaturfähige Teile und Komponenten einer Sammelstelle für Wertstoffe zu übergeben.

**ACHTUNG****ACHTUNG!**

Beim Be- und Entladen des Anhängers sind die allgemeinen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Die Bediener von Umschlaggeräten müssen zur Arbeit mit diesen Geräten berechtigt sein.

2. Betriebssicherheit

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1.1 Informationspflicht



ACHTUNG

ACHTUNG!

Bei der Übergabe des Anhängers zwischen Betreibern ist auch die Bedienungsanleitung zu übergeben und die den Anhänger übernehmende Person ist entsprechend der Bedienungsanleitung zu schulen.

2.1.2 Symbole und Hinweise

Qualifizierte Personen sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Ausbildung sowie der Kenntnis der Normen, Definitionen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsbedingungen jeweils die erforderlichen Maßnahmen durchführen und gleichzeitig mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

Unter anderem sind auch Informationen über Erste-Hilfe-Maßnahmen für Verletzte (z. B. bei Wunden) erforderlich.

Der Begriff „Betrieb“ umfasst: Einstellungen, Inbetriebnahme (Vorbereitung zur Nutzung) und Betrieb (Inbetriebnahme, Ein- und Ausschalten, etc.).

Der Begriff „Instandhaltung“ umfasst die Inspektion und Pflege (Kontrolle, Einstellung), die Bedienung und Reparaturen (Schadensfeststellung und ihre Reparatur).

Andere (besonders hervorgehobene) Hinweise sind zu beachten, wie z. B.

- Transport;
- Montage;
- Betrieb;
- Bedienung;
- Technische Daten (in der Bedienungsanleitung, in der Herstellungsdokumentation und am Anhänger selbst).

Dies ist auch im Hinblick auf die Risiken notwendig, die (direkt oder indirekt) auftreten und zu schwerwiegenden Personen- oder Sachschäden führen können.

2.1.3 Allgemeine Arbeits- und Benutzungsvorschriften

Der Anhänger muss vor jedem Einsatz auf seine Betriebssicherheit überprüft werden.

- Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung sind auch die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- Feste Schilder, Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den sicheren Betrieb – deren Beachtung dient der Sicherheit des Betreibers.
- Der Anhänger darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle erforderlichen Vorrichtungen angeschlossen und gegen unbeabsichtigtes Lösen oder Öffnen gesichert sind (z. B. Deichselkupplung, Steckverbindungen).
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Geräten und Bedienelementen sowie deren Funktionen vertraut. Dafür ist es beim Betrieb zu spät.

- Die Nutzung des Anhängers durch Personen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, nicht geschult sind oder nicht über die entsprechenden Berechtigungen zum Führen mechanischer Fahrzeuge verfügen, ist verboten.

2.1.4 Betriebssicherheit

- 1) Alle Sicherheitshinweise sollten auch an alle anderen Anhängerbenutzer weitergegeben werden.
- 2) Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme die unmittelbare Umgebung (Kinder, Drittpersonen). Besondere Aufmerksamkeit ist bei schlechter Sicht erforderlich. Der Aufenthalt auf dem Anhänger während der Fahrt, beim Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper oder beim Be- und Entladen ist verboten.
- 3) Nach dem Entladen ist der Ladekasten vollständig abzusenken. Lassen Sie den Anhänger mit dem angehobenen Ladekasten niemals ohne Aufsicht stehen.
- 4) Das Betreten des Anhängers ist nur bei absolutem Stillstand des Anhängers und abgestelltem Schleppermotor möglich.
- 5) Das Heben und Senken des Ladekastens sollte immer vom Fahrersitz aus gesteuert werden.
- 6) Kuppeln Sie den Anhänger vorschriftsmäßig nur mit den empfohlenen Vorrichtungen und sichern Sie die Zugöse an der Transportdeichsel des Schleppers.
- 7) Beim An- und Abkuppeln des Anhängers an und vom Schlepper ist besondere Vorsicht geboten.
- 8) Bei der Montage und Demontage sollten die Stütz- und Sicherungsvorrichtungen sowie die Leiter in einer Position aufgestellt werden, die einen sicheren Betrieb gewährleistet.
- 9) Zulässige Achslasten, Gesamtgewicht und Transportmaße beachten.
- 10) Transportausrüstung prüfen: Bremsen und Lichter, Kennzeichnungsschild und andere Schutzvorrichtungen anschließen und prüfen.
- 11) Kontrollieren Sie vor der Fahrt die Beleuchtung und die Bremsen und bereiten Sie den Anhänger gemäß den Anweisungen unter „Fahren auf öffentlichen Straßen“ vor.
- 12) Berücksichtigen Sie Änderungen des Fahrzeugverhaltens sowie der Lenk- und Bremsfähigkeiten bei Fahrten mit angekoppeltem Anhänger und mit einer darauf befindlichen Last.
- 13) Während der Fahrt mit dem Anhänger sind die Lastverteilung und/oder Trägheitskräfte, insbesondere bei asymmetrischer Lastverteilung, zu beachten.
- 14) Halten Sie sich nicht in Reichweite herausfallender Ladung auf.
- 15) Der Ladekasten darf nur dann hydraulisch angehoben (gekippt) werden, wenn:
 - der Anhänger an den Schlepper angekuppelt ist;
 - er auf einem harten, ebenen Untergrund steht;
 - wenn sich niemand in der Entladezone aufhält;
 - wenn sich der Schlepper in der Längsachse des Anhängers befindet;
 - wenn ein sicherer Abstand zu Stromleitungen eingehalten wird;
 - wenn keine starken Windböen auftreten;
 - keine Blitzschlaggefahr besteht.
- 16) Wenn die Entladung rückwärts am Hang erfolgen muss, sollte der Schlepper mit dem Anhänger in Fahrtrichtung aufwärts gerichtet sein. Beim seitlichen Entladen am Hang muss der Ladekasten zur Seite entgegen der Neigung des Anhängers gekippt werden.
- 17) Sichern Sie bei allen Arbeiten mit angehobener Heckklappe die Heckklappe gegen Herunterfallen. Es wird empfohlen, das mitgelieferte Rückschlagventil zu verwenden.

- 18) Beim Öffnen und Schließen der Wände des Ladekastens ist darauf zu achten, dass Finger und Hände nicht gequetscht werden.
- 19) Beachten Sie die Warnhinweise zu Stellen, an denen beim Betätigen des Anhängers Quetschungen und Schnittverletzungen auftreten können. Beim An- und Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper besteht Verletzungsgefahr. Deshalb beim An- und Abkuppeln des Anhängers nicht zwischen den Anhänger und den Schlepper treten oder hinter dem Anhänger stehen, es sei denn, er ist mit Unterlegkeilen oder der Feststellbremse gesichert.
- 20) Zwischen Schlepper und Anhänger darf sich niemand aufhalten, es sei denn, das Fahrzeug wird durch die Feststellbremse und/oder einen Unterlegkeil am Wegrollen gehindert.
- 21) Beim Stillstand den Anhänger und den Schlepper gegen Wegrollen sichern.
- 22) Es ist verboten, mit angehobenem Ladekasten zu fahren.
- 23) Halten Sie beim Anheben des Ladekastens einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen ein. An der Stirnwand des Anhängers ist ein Piktogramm C.2.30. gemäß PN-ISO 11684:1998 angebracht, das vor elektrischen Leitungen warnt.
- 24) Bei Reparatur- und Wartungsarbeiten, bei denen der Kasten angehoben werden muss, muss er leer und mit einer mechanischen Stütze gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert sein.
- 25) Die Fahrgeschwindigkeit muss immer den Umgebungsbedingungen angepasst werden.
- 26) Vermeiden Sie plötzliche Kurvenfahrten beim Auf- und Abfahren und am Hang. Halten Sie bei Wendemanövern einen ausreichenden Sicherheitsabstand mit der Maschine ein.
- 27) Bei der Rückwärtsfahrt auf ausreichende Sicht achten (evtl. Hilfe einer anderen Person).
- 28) Bei der Kurvenfahrt muss die Trägheit des Anhängers berücksichtigt werden.
- 29) Das Anbringen einer Zusatzsicherung für auf dem Anhänger transportierte Ladung (Kette, Plane, Folie, Gitteraufsatz usw.) darf nur dann erfolgen, wenn der Schleppermotor ausgeschaltet und der Zündschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.
- 30) Funktionsfehler an Anbauteilen nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel beseitigen.
- 31) Das Betreten der Ladefläche ist erst nach Ausschalten des Antriebs und Abstellen des Motors gestattet. Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- 32) Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie den Schlepper verlassen. Ziehen Sie die Feststellbremse an und sichern Sie den Anhänger mit einem Unterlegkeil.
- 33) Der maximal zulässige Druck in der Hydraulikanlage beträgt 16 MPa.
- 34) Der maximal zulässige Druck in der pneumatischen Einkreisbremsanlage beträgt 0,63 MPa, in der Zweikreisbremsanlage 0,8 MPa.
- 35) Die Herstellung der Betriebsbereitschaft des Anhängers (Anschließen der hydraulischen, pneumatischen Leitungen usw.) hat bei abgestelltem Schleppermotor und abgezogenem Zündschlüssel zu erfolgen.
- 36) Vom Hersteller wird der Anhänger im fertig montierten Zustand geliefert.
- 37) Tauschen Sie die Hydraulikleitungen alle 6 (sechs) Jahre aus.
- 38) Lärm - der äquivalente A-bewertete Emissionsschalldruckpegel (LpA) darf 70 dB nicht überschreiten.

2.1.5 Bereifung

- 1) Bei Wartungstätigkeiten an den Reifen ist darauf zu achten, dass der Anhänger gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist.

- 2) Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern müssen von Personen durchgeführt werden, die geschult und mit geeignetem Werkzeug ausgerüstet sind.
- 3) Überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck. Halten Sie den empfohlenen Luftdruck ein.
- 4) Die Reifen müssen vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, wenn der Anhänger längere Zeit stillsteht.
- 5) Die Räder sollten nach Möglichkeit nur dann gewechselt werden, wenn der Anhänger unbeladen ist.

2.1.6 Hydrauliksystem

- 1) Das Hydrauliksystem steht unter hohem Druck.
- 2) Überprüfen Sie regelmäßig den technischen Zustand der Anschlüsse und der Hydraulikleitungen. Ölleckagen im System sind **NICHT ZULÄSSIG**.
- 3) Das Druckventil im Hydrauliksystem begrenzt einen zu starken Druck der Wand auf die Heckklappe (z. B. beim Entladen über einen Getreideauswurf). Während des Gebrauchs des Anhängers ist es verboten, das Ventil einzustellen, da es ein Sicherheitsbauteil darstellt und werkseitig eingestellt ist.
- 4) Bei einem Ausfall der Hydraulikanlage muss der Anhänger bis zur Behebung der Störung außer Betrieb genommen werden.
- 5) Achten Sie beim Anschluss der Hydraulikleitungen an den Schlepper darauf, dass die Hydraulikanlage an Schlepper und Anhänger drucklos ist. Gegebenenfalls muss der Restdruck der Anlage reduziert werden.
- 6) Verwenden Sie das vom Hersteller „Metal-Fach“ empfohlene Hydrauliköl.



WARNUNG

Wenn Sie durch einen Hydraulikölstrahl verletzt werden, konsultieren Sie einen Arzt, da das Hydrauliköl unter die Haut eindringen und eine Infektion verursachen kann. Die mit dem Öl in Berührung gekommene Hautstelle sollte mit Wasser und Seife gewaschen werden. **KEINE ORGANISCHEN LÖSUNGEN (Benzin, Petroleum) VERWENDEN.**



WARNUNG

Wenn Hydrauliköl in die Augen gelangt, mit viel Wasser ausspülen. Bei Irritationen einen Arzt aufsuchen.

2.1.7 Arbeit mit der Zapfwelle

- Der Anhänger darf nur über eine vom Hersteller empfohlene, entsprechend ausgewählte Teleskop-Gelenkwelle mit dem Schlepper verbunden werden.
- Lesen Sie vor Arbeitsbeginn die Bedienungsanleitung der Antriebswelle und beachten Sie die dort enthaltenen Empfehlungen.
- Die Teleskop-Gelenkwelle darf nur dann an- und abgekuppelt werden, wenn:
 - der Streuer mit der Schlepperdeichsel gekoppelt ist,
 - der Schleppermotor abgestellt ist,
 - der Schlüssel aus der Zündung abgezogen ist,
 - die Feststellbremse angezogen ist,
 - die Zapfwelle ausgeschaltet ist.
- Vor der Inbetriebnahme des Schleppers mit angekuppeltem Anhänger vergewissern Sie sich, dass der Zapfwellenantrieb des Schleppers ausgeschaltet ist.
- Die Gelenkwelle muss mit Abdeckungen versehen sein.
- Es ist verboten, die Welle ohne Abdeckungen oder mit beschädigten Komponenten zu verwenden.
- Montieren Sie die Teleskop-Gelenkwelle gemäß der Bedienungsanleitung des Wellenherstellers.
- Die Abdeckungen der Welle sollten mit einer Kette gegen Drehung gesichert werden. Befestigen Sie die Ketten der Welle an den festen Bauteilen des Anhängers und des Schleppers.
- Die Teleskop-Gelenkwelle besitzt auf der Abdeckung eine Kennzeichnung, die anzeigt, welches Ende der Welle maschinenseitig und welches schlepperseitig montiert werden muss. Die Sicherheitskupplungen müssen immer maschinenseitig montiert werden.
- Achten Sie nach dem Einbau der Welle darauf, dass sie korrekt und sicher mit dem Schlepper und dem Anhänger verbunden ist.
- Vor der Inbetriebnahme des Anhängers ist sicherzustellen, dass die Wellenabdeckungen einwandfrei funktionieren und richtig positioniert sind. Beschädigte oder defekte Komponenten sind durch neue zu ersetzen.
- Es ist verboten, während der Arbeit und beim Umgang mit der Welle lose Kleidung zu tragen, die von ihren rotierenden Teilen erfasst werden kann. Der Kontakt mit der rotierenden Teleskop-Gelenkwelle kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn Sie unter Bedingungen mit eingeschränkter Sicht arbeiten, verwenden Sie die Arbeitsleuchten des Schleppers, um eine ausreichende Sicht auf die laufende Welle und ihre Umgebung zu gewährleisten.
- Transportieren und lagern Sie die Gelenkwelle horizontal mit Ketten, um Schäden an den Abdeckungen und anderen Komponenten zu vermeiden.
- Es ist verboten, die Teleskop-Gelenkwelle und das Antriebssystem des Anhängeradapters zu überlasten. Ein ruckartiges Starten der Schlepperzapfwelle ist nicht zulässig. Vor der Inbetriebnahme der Zapfwelle ist die korrekte Drehrichtung zu überprüfen.
- **Verwenden Sie während des Betriebs eine Zapfwellendrehzahl von 1000 U/min.** Der Betrieb mit anderen Geschwindigkeiten kann die Maschine oder ihre Komponenten beschädigen.

- Schalten Sie den Zapfwellenantrieb aus, wenn Sie die Maschine nicht antreiben müssen oder wenn sich Schlepper und Anhänger in einer ungünstigen Winkellage zueinander befinden.
- Die maximal zulässige Betriebslänge der Gelenkwelle darf nicht überschritten werden.
- Wenn Sie die Welle vom Schlepper abkuppeln, platzieren Sie sie in einer speziell dafür vorgesehenen Halterung.
- Es ist verboten, während des Stillstands oder beim Transport des Anhängers Ketten zum Aufhängen oder Abstützen der Welle zu verwenden.

2.2 Restrisiko

2.2.1 Beschreibung des Restrisikos

Obwohl die Firma METAL-FACH Sp. z o.o. in Sokółka die Haftung für das Design und die Konstruktion zur Vermeidung von Gefahren übernimmt, sind bestimmte Risiken beim Anhängerbetrieb unvermeidlich.

Das Restrisiko ergibt sich aus einem falschen Verhalten des Benutzers, z. B. aufgrund seiner Unaufmerksamkeit oder mangelnden Wissens bzw. wegen des unsachgemäßen Verhaltens der den Anhänger bedienenden Personen. Die größte Gefahr besteht, wenn die folgenden verbotenen Arbeiten ausgeführt werden:

- Bedienung des Anhängers durch minderjährige Personen, die nicht zum Fahren des Schleppers berechtigt sind, sowie durch Personen, die nicht mit der Bedienungsanleitung vertraut sind;
- Bedienung des Anhängers durch Personen, die krank sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln stehen;
- Verwendung des Anhängers für andere als die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Zwecke;
- Aufenthalt zwischen Schlepper und Anhänger bei laufendem Schleppermotor;
- Aufenthalt von unbeteiligten Personen, insbesondere Kindern, in der Nähe des betriebenen Anhängers;
- Reinigung des Anhängers während des Betriebs;
- Eingriffe am Schlepperantrieb und den beweglichen Teilen des Anhängers während des Betriebs;
- Überprüfung des technischen Zustandes des Anhängers während des Betriebs des Anhängers.


Unter Berücksichtigung des vorliegenden Restrisikos gilt der Anhänger als eine Maschine, die nach dem Stand der Technik im Jahr der Herstellung konstruiert und gebaut wurde.

2.2.2 Einschätzung des Restrisikos

Wenn Sie den Anweisungen folgen, wie z. B.

- 1) Einhaltung der in der Bedienungsanleitung beschriebenen Sicherheitshinweise,
- 2) Sorgfältiges Lesen der Bedienungsanleitung.
- 3) Verbot des Greifens mit den Händen in gefährliche und verbotene Stellen.

- 4) Verbot des Betriebs des Anhängers in Anwesenheit von anderen Personen, insbesondere Kindern.
- 5) Wartung und Reparatur des Anhängers nur durch entsprechend geschultes Personal.
- 6) Benutzung des Anhängers durch Personen, die in die Bedienung des Anhängers eingewiesen wurden und die Betriebsanleitung gelesen haben.
- 7) Schutz des Anhängers vor dem Zugriff durch Kinder.
- 8) Können beim Einsatz des Anhängers die Restgefahren vermieden werden, ohne dabei Mensch und Umwelt zu gefährden.






Es besteht ein Restrisiko infolge der Nichteinhaltung der vorgegebenen Empfehlungen und Richtlinien.









WARNUNG






2.3 Warn- und Informationsschilder

Die Warnzeichen und -aufschriften auf dem Anhänger dürfen nicht entfernt werden. Sie dienen der sicheren Handhabung des Anhängers. Ist der Informationsaufkleber beschädigt oder wurde er entfernt, muss er nachbestellt werden. Aufkleber mit Aufschriften und Symbolen sind bei den Servicestellen oder beim Anhängerhersteller erhältlich.

Tabelle 2. Hinweis- und Warnaufkleber

Lfd. Nr.	Sicherheitssymbol (Zeichen)	Bedeutung des Symbols (Zeichens) oder der Aufschrift	Positionierung auf dem Anhänger
1.		Achtung! Lesen Sie vor Beginn der Arbeit die Bedienungsanleitung durch.	Auf der Vorderseite des Ladekastens
2.		Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und trennen Sie die Teleskop-Gelenkwelle, bevor Sie mit Wartungs- oder Reparaturarbeiten beginnen.	Auf der Vorderseite des Ladekastens
3.		Achtung! Stromschlaggefahr. Einen sicheren Abstand zu Stromleitungen einhalten.	Auf der Vorderseite des Ladekastens

4.		<p>Nicht in den Quetschbereich greifen, wenn sich die Teile bewegen können.</p>	<p>Auf der Vorderseite des Ladekastens und der Heckklappe</p>
5.		<p>Achtung! Befestigen Sie die Stütze, bevor Sie den Gefahrenbereich betreten.</p>	<p>Am Längsträger des unteren Rahmens am Abstützfuß</p>
6.		<p>Achtung! Das Mitfahren auf der Maschine ist verboten und darf nur auf dem Beifahrersitz erfolgen.</p>	<p>Auf der Vorderseite des Ladekastens</p>
7.		<p>Achtung! Einen sicheren Abstand von der Maschine einhalten</p>	<p>Auf der Vorderseite des Ladekastens</p>
8.		<p>Achtung! Absturzgefahr. Nicht auf Plattformen oder Leitern mitfahren.</p>	<p>An der Leiter</p>
9.		<p>Achtung! Einquetschen der Fußzehen oder des Fußes. Krafteinwirkung von oben</p>	<p>Am Stützfuß</p>
10.		<p>Achtung! Gefahr von Stößen und Quetschungen. Bereich zum Öffnen/Schließen der Klappe.</p>	<p>An der Heckklappe</p>
11.		<p>Achtung! Quetschgefahr für den Körper Es ist verboten, im Bewegungsbereich der Gelenkkupplungen bei laufendem Schleppermotor Platz einzunehmen.</p>	<p>Auf der Vorderseite des Ladekastens</p>

12.		Achtung! Gefahr des Einziehens des gesamten Körpers durch den Antriebsstrang. Nicht in den Bereich der rotierenden Teile greifen.	An der Vorderwand des Ladekastens und am Heck auf der rechten Seite des Ladekastens.
13.		Verankerungspunkt der Transportgurte	An den Kupplungen
14.		Anlegepunkte für den Heber	Auf der Laufachse
15.		Drehzahl der Zapfwelle	Auf der vorderen Abdeckung
16.		Länge der Welle anpassen	An der Kupplung

	Warnhinweise	Bedeutung des Symbols (Zeichens) oder der Aufschrift	Positionierung auf dem Anhänger
17		Max. 30 kN	Auf der Deichsel
18		Es ist verboten, Inspektions- und Wartungsarbeiten unter dem beladenen oder gekippten Ladekasten durchzuführen, wenn dieser nicht gegen Herunterfallen gesichert ist.	An der Stütze, am Rahmenbalken
19		Es ist verboten, sich im Bereich der herausfallenden Ladung aufzuhalten. Das Steigen auf den Anhänger während der Fahrt ist verboten.	Auf der Vorderseite des Ladekastens
20		Nutzlast: 18t – T935/6, 27t - T951/6	An der Vorderwand des Rahmens
21		Maximaler hydraulischer Systemdruck 16 MPa	An der Vorderwand des Rahmens
22		Adaptergewicht ...	Auf Adapterrahmen

2.4 Anordnung der Piktogramme auf der Maschine

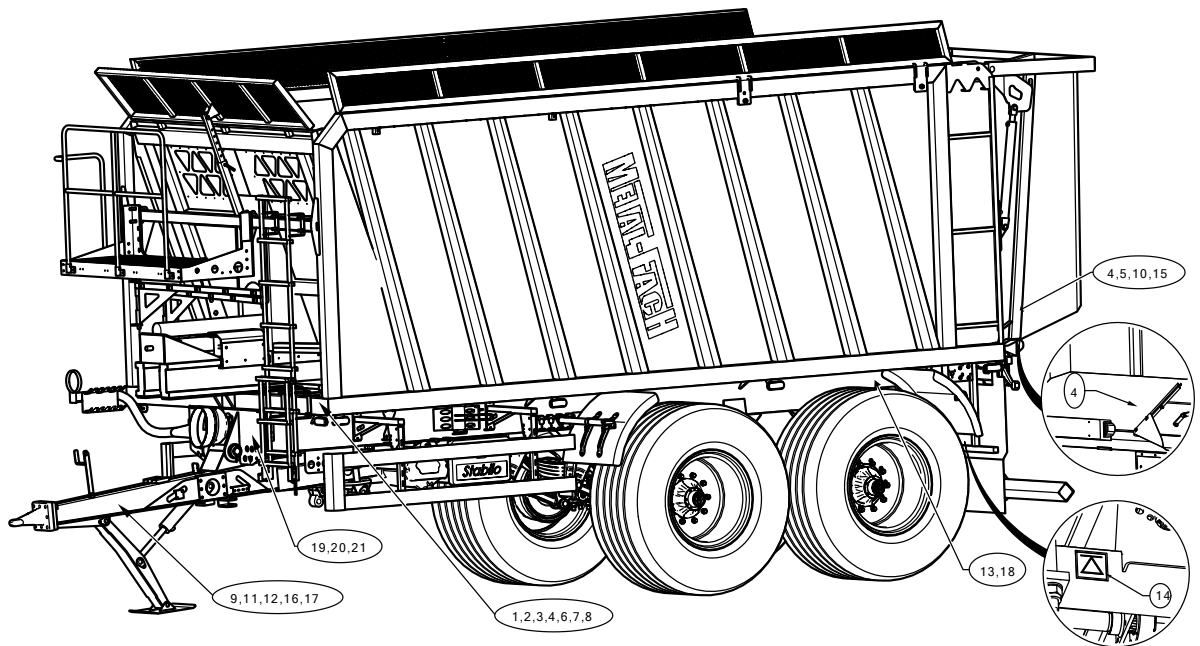


Abbildung 3. Anordnung der Piktogramme auf der Maschine T935/6

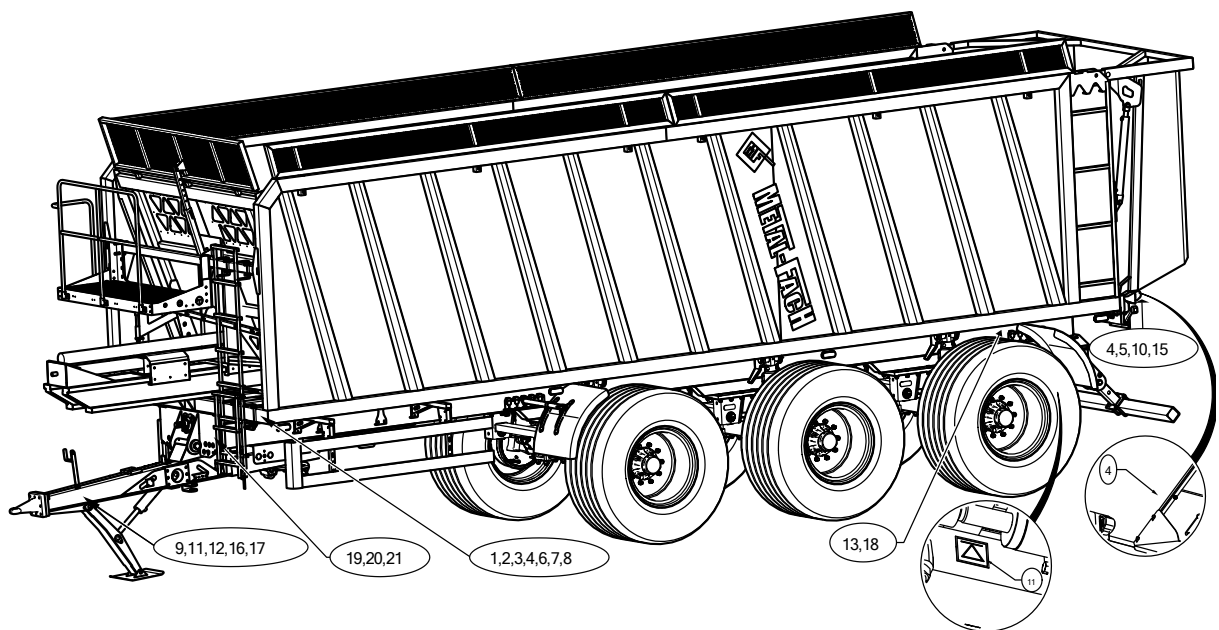


Abbildung 4. Anordnung der Piktogramme auf der Maschine T951/6

3. Aufbau und Funktionsweise von T951/6, T935/6

3.1 Grundlegende technische Daten

Tabelle 3. Grundlegende technische Daten

Lfd. Nr.	Allgemeine Angaben		
1.	Fahrzeugtyp	Landwirtschaftlicher Anhänger	
2.	Hersteller	METAL-FACH Sp. z o.o., 16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62	
3.	Typ (Modell)	T951/6, T935/6	
4.	Art des Aufbaus	Kasten	
5.	Anbringungsstelle des Typenschildes	Rechter Rahmenbalken	
6.	Ort der Fahrgestellnummerprägung	auf dem Typenschild und unter dem Typenschild	
Maße/Gewichte			
		T951/6	T935/6
7.	Länge, mm	11.500	8.500
8.	Breite, mm	2.540	2.540
9.	Höhe, mm	3.600-3.950	3.600 ² -3.950 ³
10.	Anzahl der Achsen, Stk.	3	2
11.	Radstand, mm	2000	2000
12.	Überhang vorne, mm	---	----
13.	Überhang hinten, mm	---	---
14.	Maße des Laderaums		
	- Länge, mm	9470	6600
	- Breite, mm	2375	2375
	- Höhe, mm	2000	2000
	- Volumen, m ³	45	28
15.	Höhe der Ladefläche, mm	1600	1600
16.	Leergewicht des Fahrzeugs, kg	9000–12000	6000–10500
17.	Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg:	36.000	18.000(20.000)
18.	Maximale Belastung, kg		
	- pro Achse, kg	11000	9.000 (10.000 ⁴)
	- auf die Zugöse (Kupplung), kg	3.000	3.000
19.	Technisch zulässige Nutzlast des Fahrzeugs, kg	27.000	17.000
Federung			
20.	Art Federungen	- hydraulische Federung oder Parabelfederung	- Parabel-, Boogiefederung oder hydraulische Federung
Räder und Bereifung			

21.	Anzahl der Räder, Stk.	6		4	
22.	Reifengröße	Mind. 550/60R22,5 Max. 710/50R26,5	Mind. 385/65R22,5 Max. 650/60 R26,5	Mind. 550/60R22,5 Max 710/50 R26,5	Mind. 385/65R22,5 Max 650/60 R26,5
23.	Reifenluftdruck, kPa	Je nach Bereifung			
Bremsanlage					
24.	Betriebsbremse				
	- Art	mechanisch, Trommelbremse			
	- Steuerung	Pneumatik-, Überdruck-, Zweikreis- oder Hydrauliksteuerung			
	- wirkt auf (Anzahl der Räder)	6		4	
25.	Feststellbremse				
	- Art	mechanisch, Trommelbremse			
	- Steuerung	Pneumatische Bremse – pneumatische Tellerfederantriebe Hydraulische Bremse – manuell über Spindelantrieb			
	- wirkt auf (Anzahl der Räder)	2		2	
Elektroanlage					
26.	Spannung Nennwert, V	12, vom zugehörigen Schlepper			
Entlademechanismus					
27.	Art des Mechanismus	Hydraulisch			
28.	Anzahl der Antriebe/Anzahl der Einheiten, Stk./Stk.	3/1		3/1	
29.	Maximaler Neigungswinkel des Ladekastens nach hinten, °	-	-	-	
30.	Maximaler hydraulischer Systemdruck, Bar	175			
31.	Typ der Hydraulikanschlüsse	Euro ISO 7241 A			
Betriebsdaten					
32.	Höchstgeschwindigkeit, km/h	40			
Zusatzinformationen					
33.	Sonstige Angaben				
	- Ankuppeln an die Schlepperkupplung	Nur mit Kupplung für Einachsanhänger.			
	- zugehöriger Schlepper	mind. 160 kW	mind. 160 kW	Mind. 130 kW	Mind. 130 kW
	- Anforderung an den zugehörigen Schlepper	Lastübertragung an der Kupplung mind. 30 kN			
	- erforderliche Ölmenge, l	30		25	
Standardausstattung					
34.	Pneumatik-Bremsanlage				
35.	Pneumatische Feststellbremse				
36.	Achsen und mechanische Federung - Parabelfeder				

37.	Elektrisches Beleuchtungssystem 12V
38.	Wandschiebe-Hydrauliksystem
39.	Längsgefederter Kupplung
40.	Hydraulisch betätigte Heckklappe
41.	Automatische Klappenverriegelungen
42.	Sicherheitskeile
43.	Hydraulischer Scherenstützfuß der Deichsel
44.	Zugöse

Bitte beachten Sie, dass die Maße je nach verwendeter Ausstattung variieren können.

Der Betreiber ist verpflichtet, die zulässigen Transportgeschwindigkeiten für die maximale Belastung des Anhängers zu beachten.

3.2 Höhe und Breite des Anhängers je nach Rädern und Federung

			Federung				
			Parabel-Tandemfederun	Hydraulisch	Boogie	Parabel-Tridemfederung	
Rad	560/60 R22,5	T951/6	Breite		2750		2500
			Höhe		3530		3535
		T935/6	Breite	2500	2750	2850	
			Höhe	3535	3530	3530	
	650/55 R26,5	T951/6	Breite		2900		2650
			Höhe		3600		3600
		T935/6	Breite	2650	2900	3.000	
			Höhe	3600	3600	3610	
	710/50 R26,5	T951/6	Breite		3080		2930
			Höhe		3620		2645
		T935/6	Breite	2930	3075	3175	
			Höhe	3645	3620	3625	

Abbildung 5. Höhe und Gesamtbreite des Anhängers in Abhängigkeit von den verwendeten Rädern und der Federung. Die Maße sind in mm angegeben. Beachten Sie, dass der maximal angehobene Gitteraufsatz an der Schiebewand die Höhe um etwa 350 mm erhöht.

3.3 Aufbau und Funktionsweise des Anhängers T935/6, T951/6

3.3.1 Anhänger mit Schiebesystem T935/6

Die wichtigsten Konstruktionselemente des Anhängers T935/6 umfassen: Fahrgestell, Federkupplung, Ladekasten, Heckklappe, Abstützfuß, Schiebeboden, Schiebewand sowie elektrische und hydraulische Systeme für Vorschub und Heckklappe.

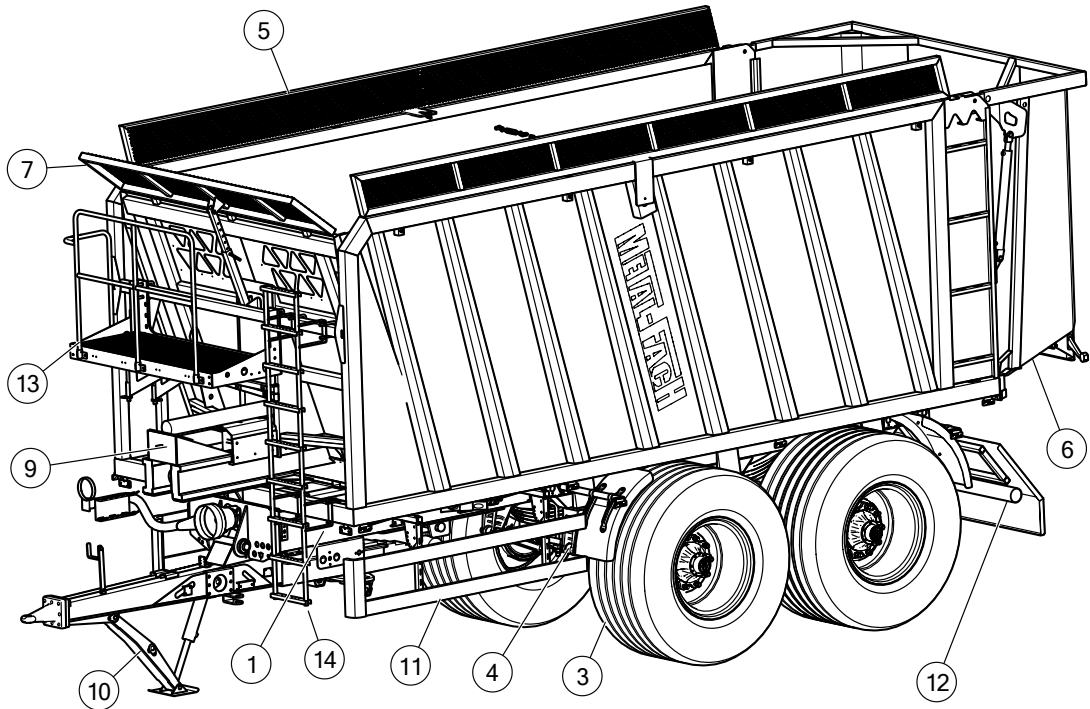
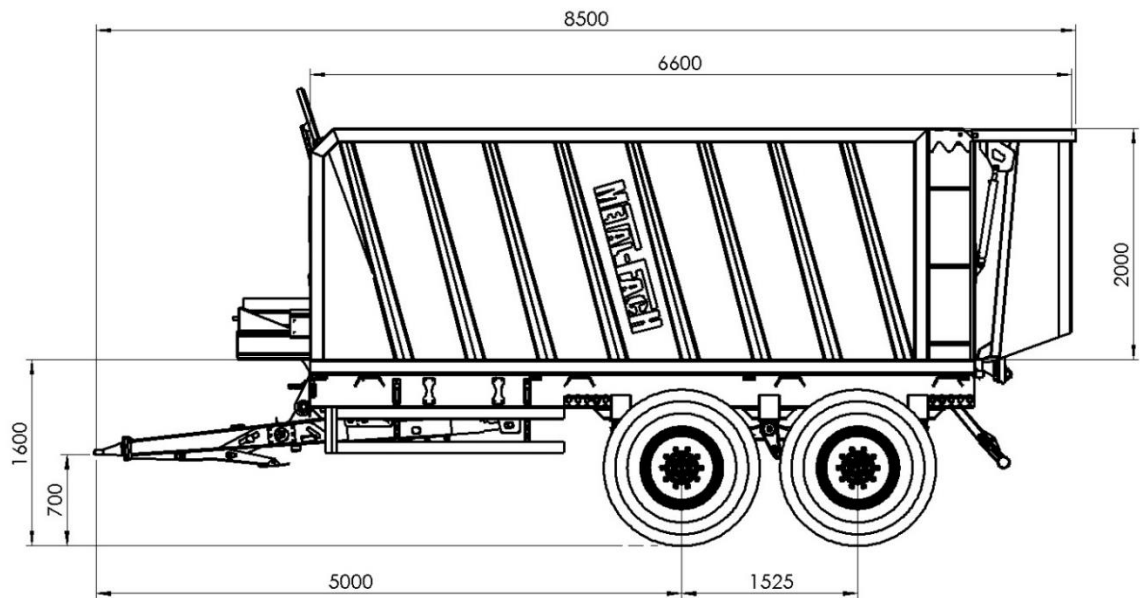


Abbildung 6. Aufbau des Anhängers: (1) Hauptrahmen, (2) stoßdämpfende Anhängervorrichtung, (3) Räder, (4) Parabelfederung, (5) Kasten, (6) Heckklappe, (7) kipptbarer Gitteraufsatz, (8) Schiebewand, (9) Schiebeboden, (10) hydraulischer Scherenstützfuß, (11) seitlicher Unterfahrerschutz, (12) hinterer Unterfahrerschutz, (13) Plattform, (14) Leiter



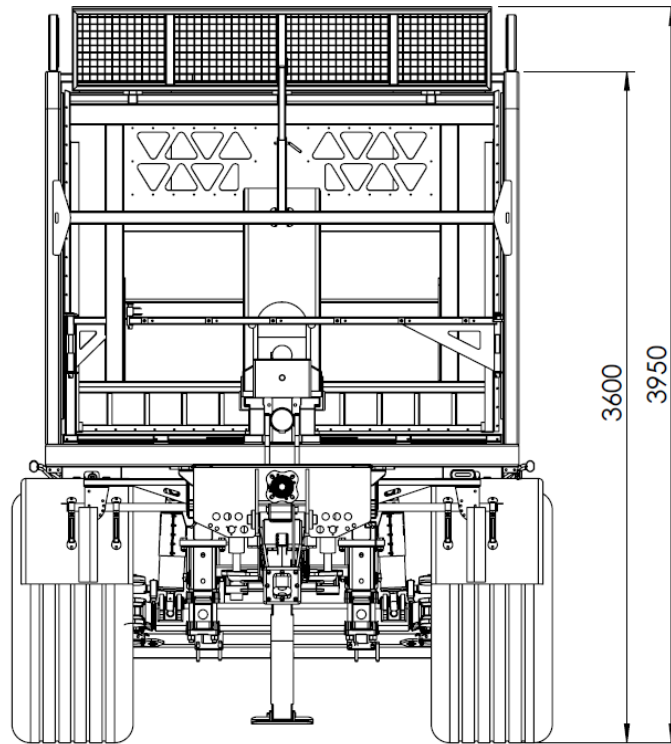


Abbildung 7. Grundmaße (die Maße können je nach Ausstattung variieren)

3.3.2 Anhänger mit Schiebesystem T951/6

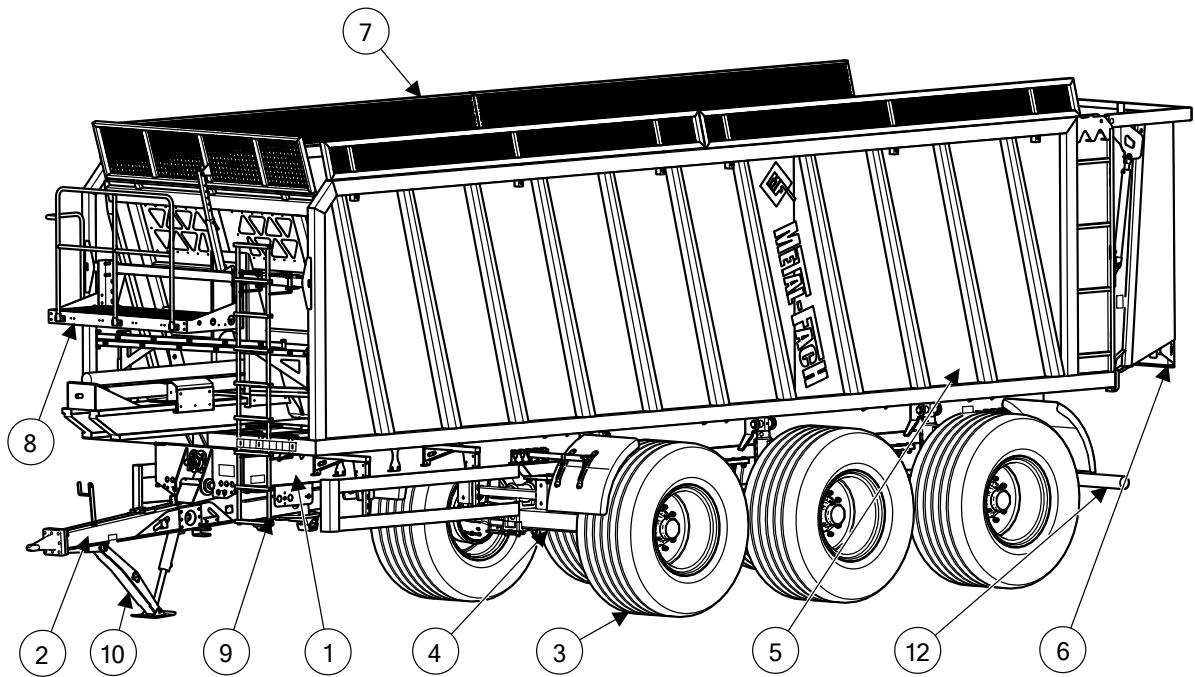
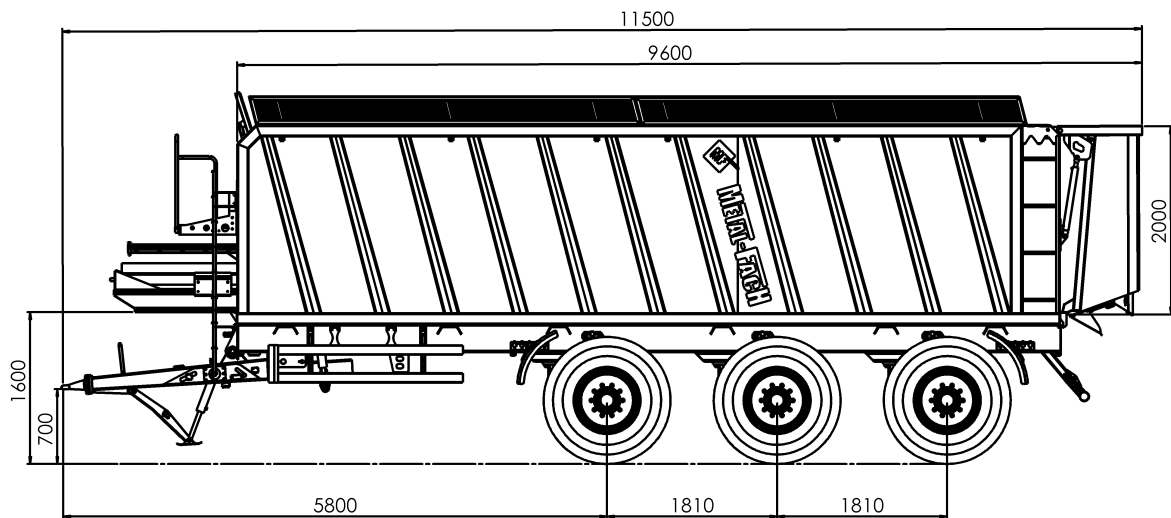


Abbildung 8. Aufbau des Anhängers: (1) Hauptrahmen, (2) stoßdämpfende Anhängervorrichtung, (3) Räder, (4) Parabelfederung, (5) Kasten, (6) Heckklappe, (7) Aufsatzset, (8) Plattform, (9) Leiter, (10) hydraulischer Scherenstützfuß, (11) seitlicher Unterfahrschutz, (12) hinterer Unterfahrschutz



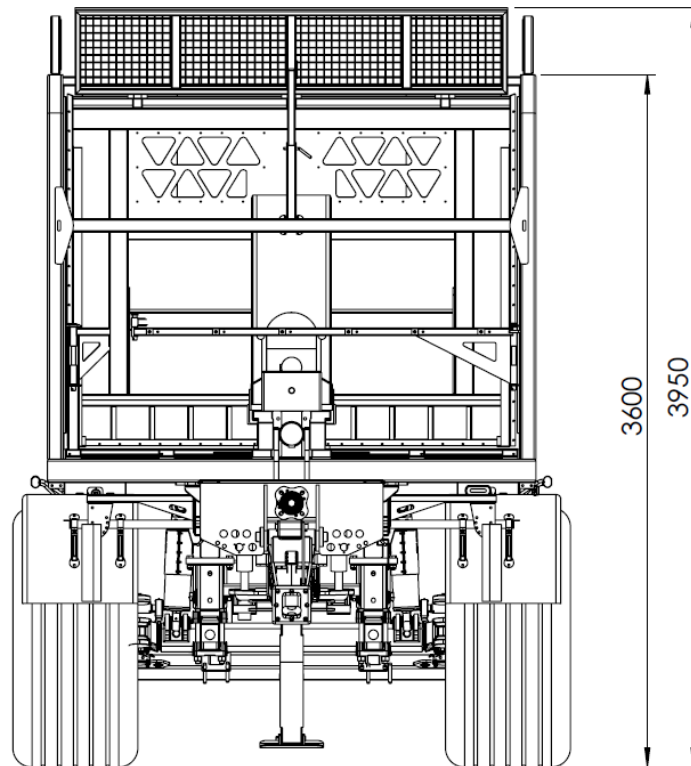


Abbildung 9. Grundmaße (die Maße können je nach Ausstattung variieren)

3.3.3 Anhänger-Fahrgestell

- **T935/6**

Das Fahrgestell der Anhänger der Serie T935/6 besteht aus Stahlprofilen mit den Maßen 300x100x10, an denen die Tandemfederung auf Parabelfedern oder einem „Boogie“-Tandem befestigt ist. An der Aufhängung können 2 Starrachsen oder eine starre und eine lenkbare Achse befestigt werden. Das Haupttragelement des Rahmens sind zwei mit Querträgern verschweißte Längsträger. An der Vorderseite des Rahmens wird eine Deichsel befestigt, die mit einem Hauptbolzen gefedert wird. An der Rückseite des Hauptrahmens ist ein klappbarer Unterfahrschutz angebracht. In den Querträgern des Rahmens wurden Löcher für die optionale Befestigung der Antriebswellen angebracht.

Das Fahrgestell des Anhängers T935/6 ist mit einer Tandem- oder Boogie-Federung sowie zwei Starrachsen oder einer starren und einer lenkbaren Achse ausgestattet.

Die Tandemfederung zeichnet sich dadurch aus, dass das Hauptstrukturelement eine Parabelfeder ist, die durch einen Lenker verbunden ist. Mit Hilfe einer Federplatte und Schrauben werden die Laufachsen fixiert. Das Ganze ist am unteren Rahmen befestigt.

Die Deichsel wird entweder durch die Längsfeder oder durch eine hydraulische Dämpfung aufgehängt. An der Deichsel ist eine hydraulische Scherenstütze zum Abstellen des Anhängers angebracht.

- **T951/6**

Das Fahrgestell der Anhänger der Serie T951/6 besteht aus Stahlprofilen mit den Maßen 300x100x10, an denen eine hydropneumatische Federung auf Hydraulikzylindern angebracht ist. Das Haupttragelement des Rahmens sind zwei mit Querträgern verschweißte Längsträger. An der Vorderseite des Rahmens wird eine Deichsel befestigt, die mit einem Hauptbolzen gefedert wird. An der Rückseite des Hauptrahmens ist ein klappbarer Unterfahrschutz angebracht. In den Querträgern des Rahmens wurden Löcher für die optionale Befestigung der Antriebswelle angebracht.

Das Fahrgestell des Anhängers T935/6 besteht aus drei hydropneumatischen Achsen. Mit der hydraulischen Federung kann die Einstellung des Fahrwerks verändert werden, ohne die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs zu beeinträchtigen; diese Funktion ist für die Sicherheit des Fahrzeugs unter extremen Bedingungen unerlässlich. Die Flüssigkeit bestimmt die Position des Fahrwerks. Die Flüssigkeit ist inkompressibel und die Ausrichtung des Fahrwerks ist präzise und stabil. Gas sorgt für den nötigen Komfort. Durch die Einstellung des Gasdrucks kann die Federung härter oder weicher gemacht werden: zwei verschiedene Flüssigkeiten mit zwei verschiedenen Funktionen.

Mit Hilfe einer Federplatte und Schrauben werden die Laufachsen fixiert. Das Ganze ist am unteren Rahmen befestigt.

Die Deichsel wird entweder durch die Längsfeder oder durch eine hydraulische Dämpfung aufgehängt. An der Deichsel ist eine hydraulische Scherenstütze zum Abstellen des Anhängers angebracht.

3.3.4 Ladekasten

Am unteren Rahmen der Anhänger T935/6 und T951/6 ist der aus Blech und Stahlprofilen gefertigte Ladekasten mittels Schraubverbindungen befestigt. Der Ladekasten enthält die wichtigsten Betriebskomponenten der Maschine, d. h. den Schiebeboden und die Schiebewand, mit der die Ladung herausgeschoben wird. Diese Komponenten verfügen ebenfalls über Polyurethan-Dichtungen. Die Abschiebewand ist mit einem Gitteraufsatz ausgestattet, der manuell oder optional hydraulisch geklappt werden kann.

3.3.5 Hydraulikfederung

Die Federung bietet sowohl auf der Straße als auch auf landwirtschaftlichen Flächen optimalen Fahrkomfort. Dank des großen Hubes der Zylinder garantiert die Federung den Komfort und die Stabilität des gezogenen Fahrzeugs. Die hohe Stabilität ist besonders beim Fahren an steilen Hängen von Vorteil.

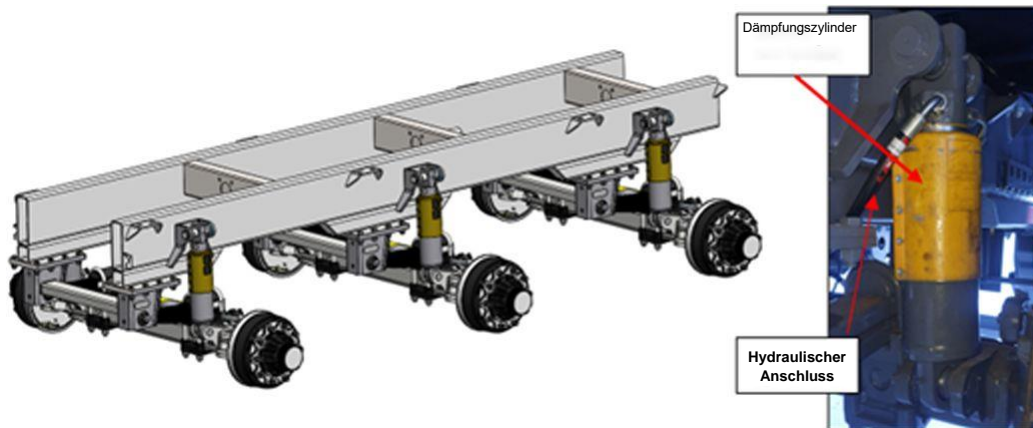


Abbildung 10. Hydraulische Federung einschließlich Zylinder

Das System wird mit Hydrauliköl aus dem Hydrauliksystem des Schleppers befüllt. Die Federung umfasst Stellantriebe, Parabelfedern, Elektroventilblock und hydraulische Anschlusskomponenten. Alle Funktionen werden vom Schlepper aus über ein Bedienfeld gesteuert.

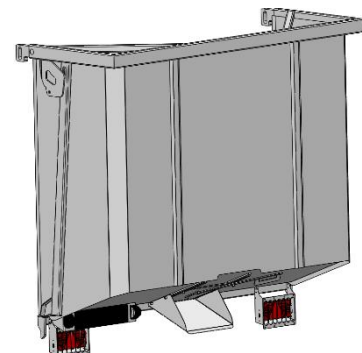


Abbildung 11. Bedienfeld für Federung

Die Federung ist während der Fahrt selbstnivellierend. Es besteht die Möglichkeit, die erste Achse anzuheben (Achslift) und die Höhe des gesamten Systems zu verändern (Nivellierung).

3.3.6 Heckklappe

Die Heckklappe befindet sich am Heck des Ladekastens und wird mit Hydraulikzylindern geöffnet. Sie werden von der externen Hydraulik des Schleppers mit Öl versorgt, das unter Druck in die Hydraulikzylinder gelangt und diese öffnet. Das Schließen erfolgt automatisch durch das Gewicht der Klappe, wenn der Verteilerhebel am Schlepper losgelassen wird. Ein angeschlossenes Rückschlagventil verhindert, dass die Klappe z. B. bei einem Leitungsbruch unkontrolliert herunterfällt.

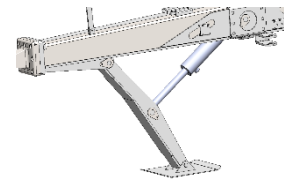


Um das Entladen von Material, z. B. von Getreide, durch die Heckklappe präziser zu gestalten, kann optional ein Entladefenster eingebaut werden. In diesem Fall öffnen Sie beim Entladen nicht die Heckklappe, sondern den Getreideauswurf und starten langsam den Ausschub. Die Ladung wird über das Entladefenster ausgeworfen.

Die Heckklappe verfügt über Sicherungsverriegelungen, die in die Kastenbefestigungen eingeschoben werden, was verhindert, dass sie selbsttätig gekippt wird.

3.3.7 Stützfuß

Der Stützfuß dient dazu, die Deichsel beim An- und Abkuppeln des Anhängers an den Schlepper in der richtigen Höhe zu halten. Der Antrieb erfolgt über die Schlepperhydraulik. Die Unterstützung wird direkt vom Schlepper aus über den Verteiler gesteuert. Nach der Höhenverstellung den Stützfuß durch Schließen des Kugelhahns an der Deichsel des Anhängers sichern.



3.3.8 Hydraulische Lenksperre T935/6

Der Anhänger kann mit einer passiv gelenkten Hinterachse ausgestattet werden. Die Achsenkonstruktion erleichtert die Richtungsänderung des Fahrzeugs bei scharfen Kurvenfahrten, verursacht keine Spurrillen im Boden und sorgt für eine bessere Stabilität bei Kurvenfahrten.

Die hydraulische Lenksperre dient zum Sperren der Hinterachse bei höheren Geschwindigkeiten auf öffentlichen Straßen und beim Rückwärtsfahren. Andernfalls neigt der Anhänger dazu, sich unkontrolliert nach links oder rechts zu drehen.

Die folgende Abbildung (Abbildung 12) zeigt das Zweikreis-Hydrauliksystem für die Lenkachsen Sperre.

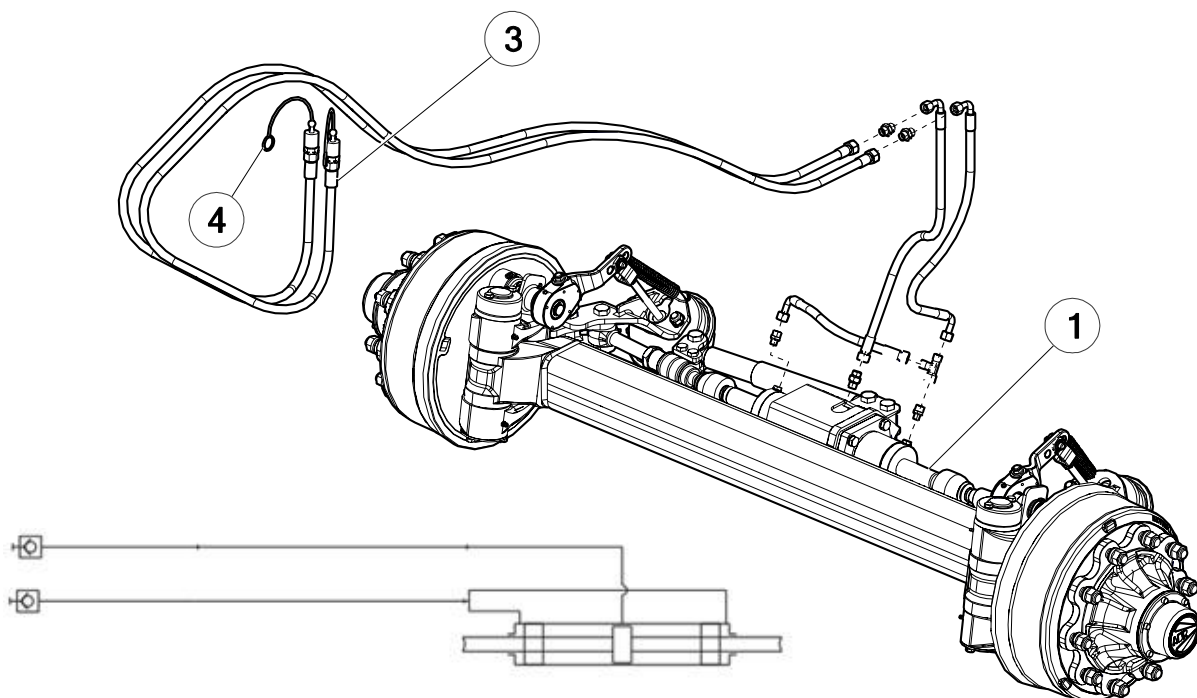


Abbildung 12. Schema für den Einbau einer hydraulischen Lenksperre an der Hinterachse. (1) Hydraulikzylinder, (2) Hydraulikleitung, (3) Schnellkupplung – Stecker, (4) Steckerkappe

Die Lenksperre der Achse wird von der Schlepperkabine aus über den Verteilerhebel der externen Hydraulik des Schleppers gesteuert. Die Hydraulikleitungen (2) für den Anschluss an den Schlepper sind mit Schnellkupplungssteckern (3) versehen und mit Stopfen (4) geschützt. Das Lösen und Verriegeln des Sperrmechanismus erfolgt durch Ein- und Ausschleppen der Kolbenstange des Hydraulikzylinders (1).

3.3.9 Hydraulische Zwangslenkung

Ein Anhänger mit Tandem- oder Tridemfederung kann mit einer Zwangslenkung ausgestattet werden. Diese Lösung wird für die Lenkung der Hinterachsen des Anhängers verwendet. Eine derartige Kombination verringert den Reifenverschleiß, verbessert den Fahrkomfort und erleichtert das Manövrieren. Bei einem Tandemanhänger wird die erste Achse gesteuert, bei einem Tridem-Anhänger die erste und dritte Achse. Dieses System kann nur mit einer Kugelkopfkupplung (K80 oder K50, je nach Schlepperkupplung) verwendet werden. Dafür muss ein Abstand von 250 mm (+ 5 mm) zwischen den Zylindern und der Kugelkopfkupplung eingehalten werden.

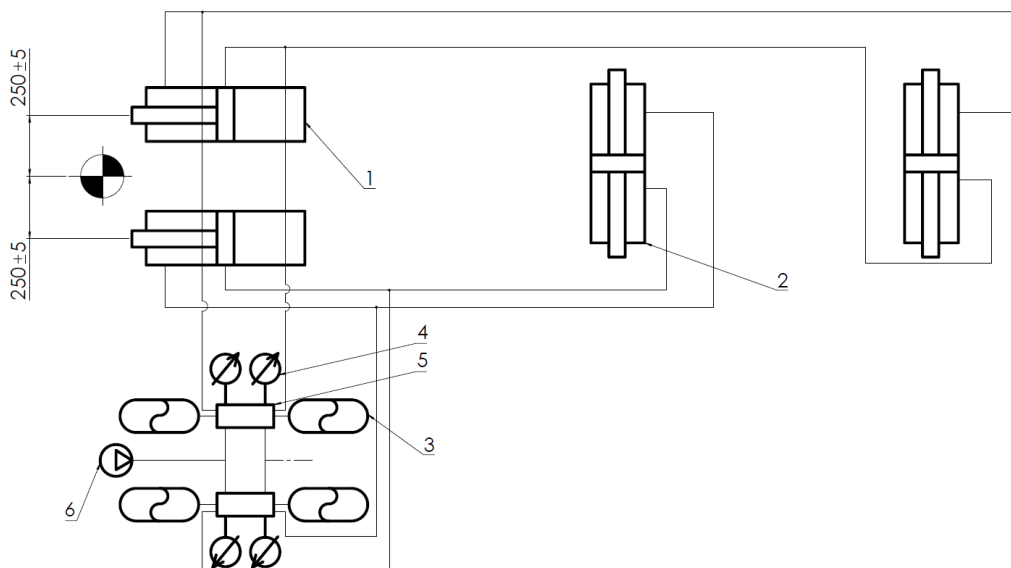


Abbildung 13. Schematische Darstellung des Einbaus einer Zwangslenkung (Tridem)
 (1) Achslenkzylinder, (2) Achsdrehzylinder, (3) Hydraulikspeicher, (4) Manometer, (5) Hydraulikventil, (6) Handpumpe

Um das System an den Anhänger anzuschließen, führen Sie die folgenden Schritte aus: Verbinden Sie die Zylinder und die Kupplung mit dem Schlepper und sichern Sie sie. Bringen Sie die Hebel an den Hydraulikventilen in die Durchflussstellung (Abb. 14). Fahren Sie mit dem Schlepper vorwärts, um die Räder auszurichten. Füllen Sie das Hydrauliksystem mit einer Pumpe auf 200 bar auf, entlüften Sie das System und setzen Sie es dann auf ~150 bar unter Druck. Führen Sie diesen Vorgang durch, bis die Luft aus dem System entfernt ist. Schließen Sie alle Hebel. Führen Sie einen Probelauf durch und prüfen Sie die korrekte Funktion.



Abbildung 14. Darstellung des Öffnens und Schließens des Hydraulikventils

3.3.10 Bremsanlage

Der Anhänger T951/6, T935/6 ist mit folgenden Bremsanlagen ausgestattet:

Betriebsbremse – pneumatisch betätigt, Zweikreisanlage (oder hydraulisch), auf alle Räder wirkend, Betätigung durch Betätigen des Schlepper-Bremspedals vom Fahrersitz aus,

Feststellbremse – pneumatisch betätigt durch ein Park- und Löseventil, das sich auf der linken Seite des Anhängers am Hauptrahmen befindet und auf die Räder der Vorderachse wirkt. Bei hydraulischen Bremsanlagen muss die Feststellbremse mechanisch von Hand über eine Kurbelwelle und ein Schneckengetriebe betätigt werden, die sich auf der rechten Seite des Anhängers befinden und auf die Räder der vorderen Mehrachse wirken.

Die Konstruktion der Betriebsbremse gewährleistet das automatische Abbremsen der Räder des Anhängers, falls die Pneumatikanlagen von Anhänger und Schlepper unbeabsichtigt voneinander getrennt werden.

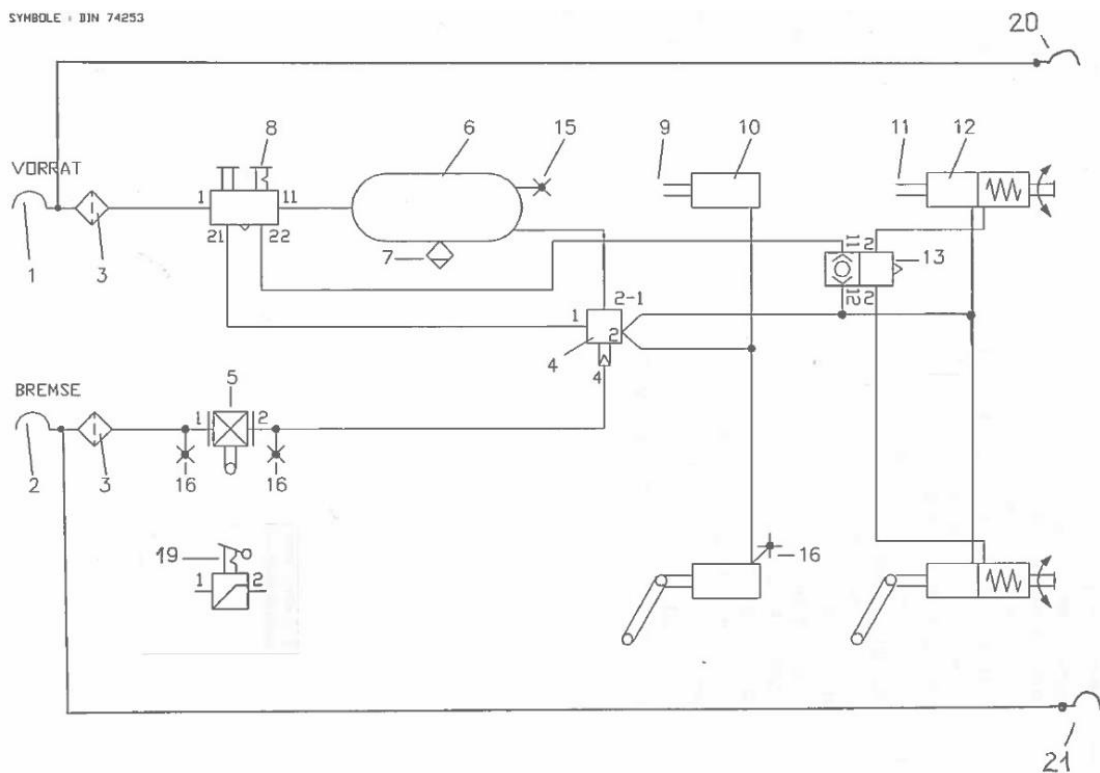


Abbildung 15. Schema des Bremssystems T935/6. (1)

Leitungsversorgungsanschluss M16 x 1,5 mit Filter, (2) Leitungssteueranschluss M16 x 1,5 mit Filter, (4) Anhänger-Bremsventil, (5) Mechanischer Bremskraftregler, (6) Luftbehälter 60L/310 + Schellen, (7) Ablassventil, (8) Park- und Löseventil, (9) Kurzgabel, (10) Zylinder, Typ 30, (11) Kurzgabel, (12) Federmembranzylinder, Typ 30/30, (13) Zweiwegeventil mit Schnellentlüftungsventil, (15) Steuerstecker M22x1,5, (16) Dreiwegestück M16x1,5 / D=10mm mit Steueranschluss (19) Bremskraftregler – manuell, (20) Versorgungsanschluss, hinten (21) Steueranschluss, hinten

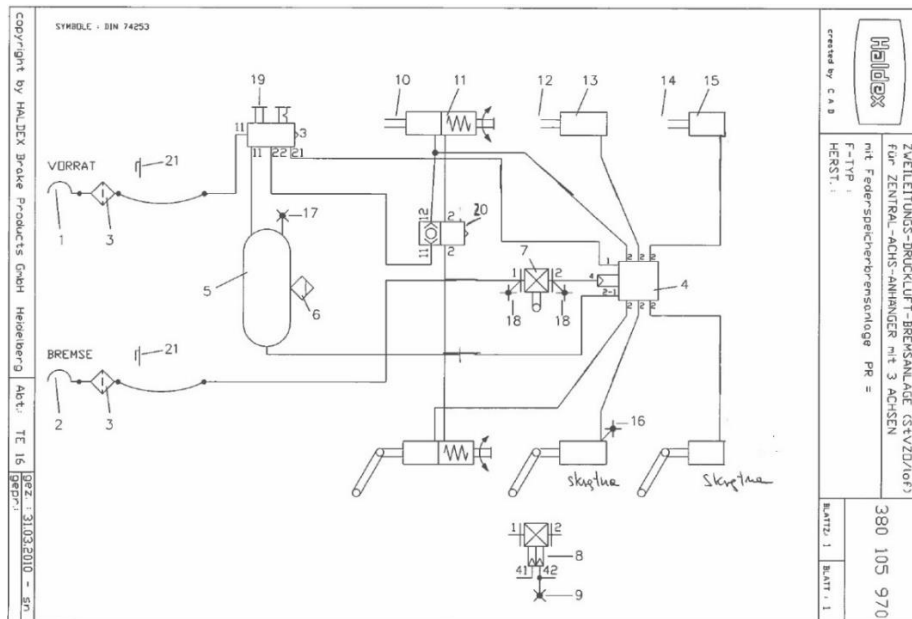


Abbildung 16. Schema des Bremssystems T951/6. (1)

Leitungsversorgungsanschluss M16 x 1,5 mit Filter, (2) Leitungssteueranschluss M16 x 1,5 mit Filter, (4) Anhängerbremsventil, (5) Luftbehälter 60L/310 + Schellen, (6) Ablassventil, (7) ALB-Ventil, (9) ALB-Simulationsanschluss, (10) Kurzgabel, (11) Federmembranzylinder, (12) Kurzgabel, (13) Membranzylinder (16, 17, 18) Steueranschluss, (19) Park- und Löseventil, (20) Schnellablassventil mit Zweiwegeventil (21) Anschlussbefestigungen

3.3.11 Elektro- und Beleuchtungsanlage

Die Elektroanlage des Anhängers ist für die 12 V DC-Stromversorgung von der Anlage des zugehörigen Schleppers ausgelegt.

Die Elektroanlage des Anhängers muss mit einem geeigneten Verbindungskabel an die Anlage des Schleppers angeschlossen werden. Ein Schema der Elektroanlage und der Anordnung der Anhängerleuchten ist in den Abbildungen 17 und 18 dargestellt.

Die Elektroanlage der Anhänger T935 bzw. T951 besteht aus hinteren Verbundleuchten, Begrenzungsleuchten und Umrissleuchten.

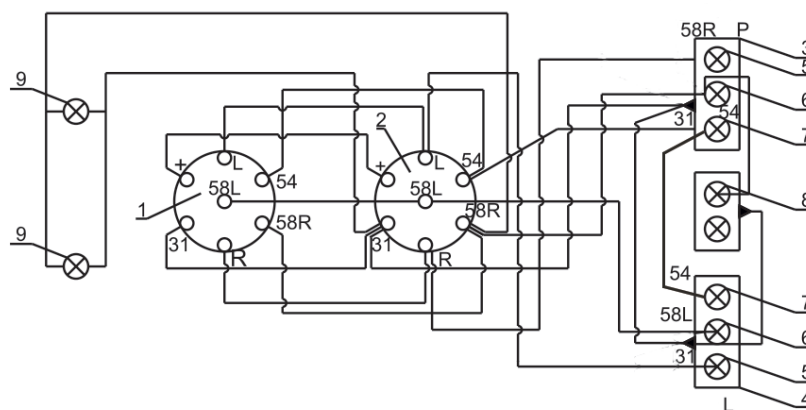


Abbildung 17. Schema der Elektroanlage (1) 7-poliger Stecker, (2) 7-polige Buchse, (3) hintere rechte Verbundleuchte, (4) hintere linke Verbundleuchte, (5)

Fahrtrichtungsanzeiger, (6) hintere Begrenzungsleuchten, (7) Bremsleuchte „STOPP“,
(8) Kennzeichenleuchte, (9) vordere Begrenzungsleuchte

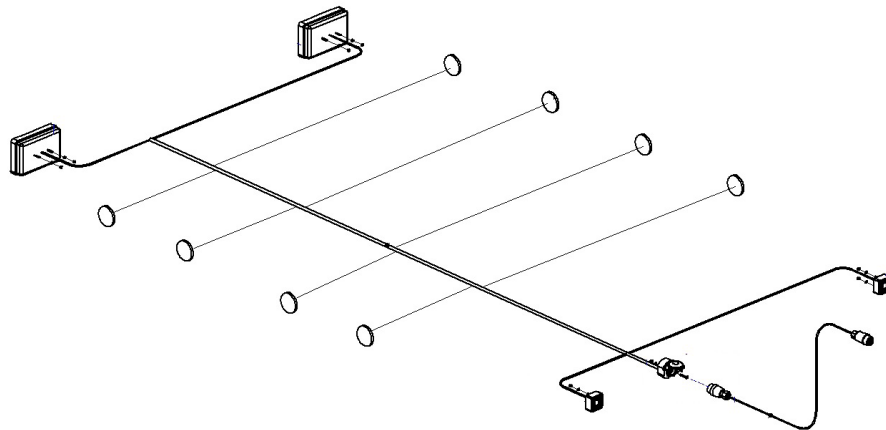


Abbildung 18. Anordnung der Leuchten am Anhänger

3.3.12 Feststellbremse

Mit der Feststellbremse wird der Anhänger im Stillstand arretiert. Das Steuerventil für die Feststellbremse ist in Abbildung 19 dargestellt.

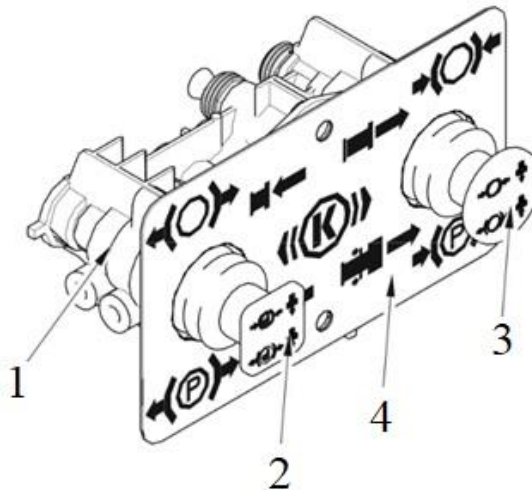


Abbildung 19. Feststellbremse – Löse- und Parkventil. (1) Ventil, (2) roter Knopf, (3) schwarzer Knopf, (4) Informationsschild

Die Feststellbremse wird pneumatisch über ein auf die Räder der ersten Achse wirkendes Löse- und Parkventil auf der linken Seite des Anhängers gesteuert. Dieses Ventil wird bei Anhängern mit Federmembranantrieben eingesetzt und ist mit einer Notbremsfunktion ausgestattet. Die Notbremsung wird bei einem Druckabfall in der Versorgungsleitung aktiviert. Mithilfe von zwei Knöpfen auf dem Ventil kann der Anhänger auf die entsprechende Betriebsart eingestellt werden.

Der rote Knopf (2) steuert die Funktion des Parkventils. Bei herausgezogenem Knopf wird die Feststellbremse (Federspeicherbremse) angezogen. Der schwarze Knopf (3) steuert das Rangierventil. Er dient zum Lösen/Betätigen der Bremse, wenn der Anhänger vom Schlepper abgekoppelt ist. Bei angeschlossenen Pneumatikleitungen kann dieser Knopf nicht gedrückt werden. In der gedrückten Stellung ist die Federbremse (Feststellbremse) gelöst.

Tabelle 4. Betriebsarten des System

Lfd.-Nr.	Schwarzer Knopf (Löseventil)	Roter Knopf (Parkventil)	Durch Pneumatikleitungen mit einem Schlepper verbundener Anhänger	Betriebsbedingungen	Feststellbremse
1.	ausgezogen	eingezogen	Ja	Fahrt	gelöst
2.	ausgezogen	ausgezogen	Ja	Parken	in Betrieb
3.	eingezogen	eingezogen	Nein	Manövrieren	gelöst
4.	eingezogen	ausgezogen	Nein	Parken (Anhänger abgekuppelt)	in Betrieb

3.3.13 Dungstreuwerk-Adapter

Der vertikale 2-Walzen-Streuwerk-Adapter wird zum Zerkleinern und Verteilen der durch den Wandvorschub zugeführten Masse verwendet. Der Adapter kann an der Rückseite des Anhängers montiert werden. Der Antrieb des Adapters erfolgt über die Antriebseinheit und die Zapfwelle des Schleppers. Der Adapter ist kein integrierter Teil des Anhängers. Sie können ihn schnell z. B. durch eine Klappe ersetzen.

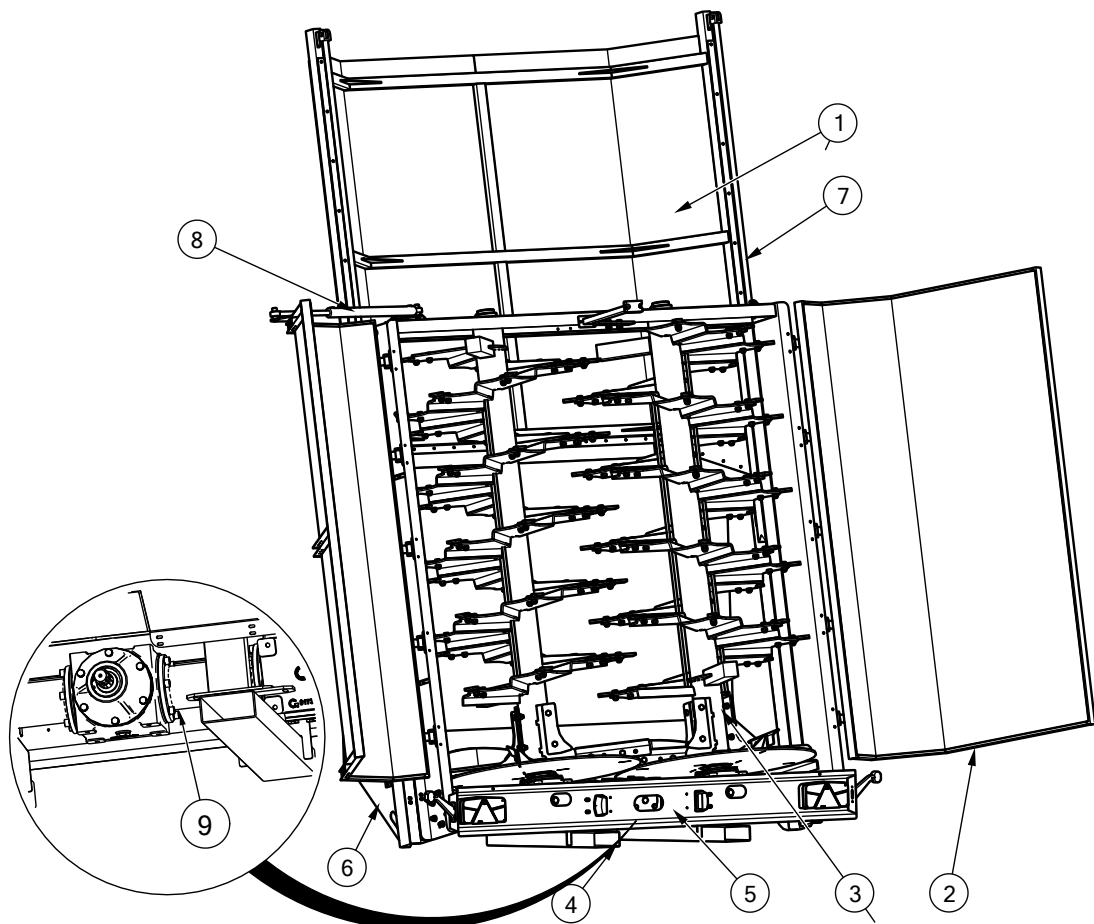


Abbildung 20. Vertikaler 2-Walzen-Streuwerk-Adapter (1) Schieber, (2) Ablenkblech, (3) Arbeitsschnecke, (4) Gabelträger, (5) Lichtbalken, (6) Hauptrahmen, (7) Schieberantrieb, (8) Zylinder des Ablenkblechs, (9) Getriebe

Der Adapter (vgl. Abbildung 20) besteht aus Hauptrahmen (6), Schieber (1), Ablenkblech (2), Lichtbalken (5) sowie den Zylindern des Schieber- und Ablenkblechs (7, 8). Im unteren Teil befinden sich der Gabelträger (4) und das Getriebe, auf dem die vertikalen Walzen (3) montiert sind. Die Hauptarbeitswerkzeuge sind austauschbare Messer, die an Walzensegmenten (3) angebracht sind. Die drehenden Walzen zerkleinern das zugeführte Material und werfen es nach hinten und zu den Seiten hin aus. Der untere Teil der Walzen ist mit Streutellern mit Schaufeln versehen, wodurch die Streubreite des Materials erhöht wird.

Der Adapter wird mit Hilfe von M12-Schrauben mit dem Ladekasten verbunden. Um den Adapter zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

- Teleskop-Gelenkwelle vom Adaptergetriebe trennen,
- mit einer Hebevorrichtung mit einer Tragfähigkeit von min. 1.200 kg den Adapter sichern
- die den Adapter mit dem Ladekasten verbindenden Schrauben lösen
- Nach dem Entfernen des Adapters stellen Sie ihn auf einem hartem Untergrund ab und sichern Sie ihn gegen Umkippen.

3.3.14 Getreideförderschnecke

Die Förderschnecke ist für den Transport von Ladungen wie Getreide, Mais usw. konzipiert. Der Adapter ist für die Zusammenarbeit mit einem Anhänger mit Schiebewand, die kein integraler Bestandteil des Förderers ist, bestimmt. Der Adapter kann z. B. schnell durch eine Klappe ersetzt werden. Der Adapter verfügt über ein Rohr mit 400 mm Durchmesser und einer Kapazität von ~6.000 kg pro Minute. Ladehöhe ~4,3 m.

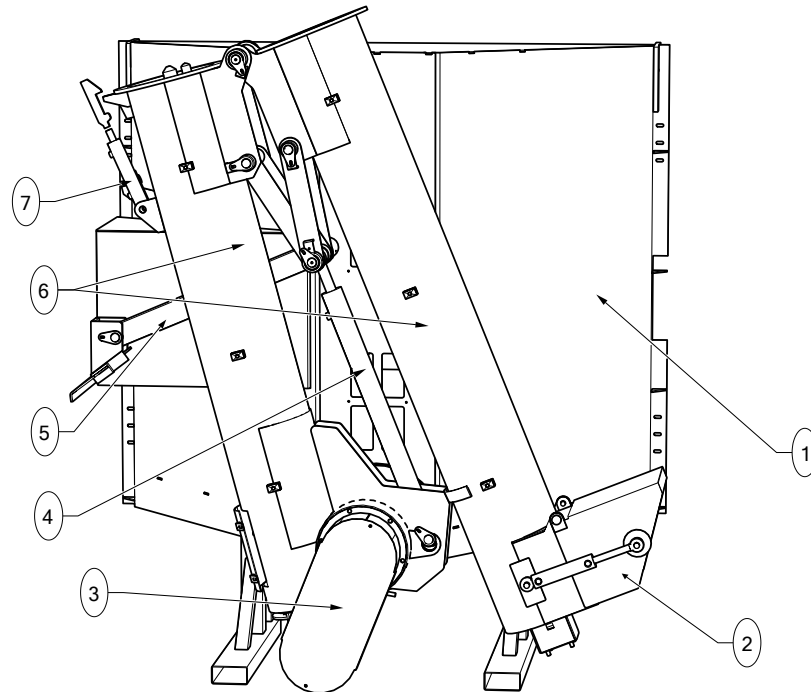


Abbildung 21. Adapter für Förderschnecke vorne

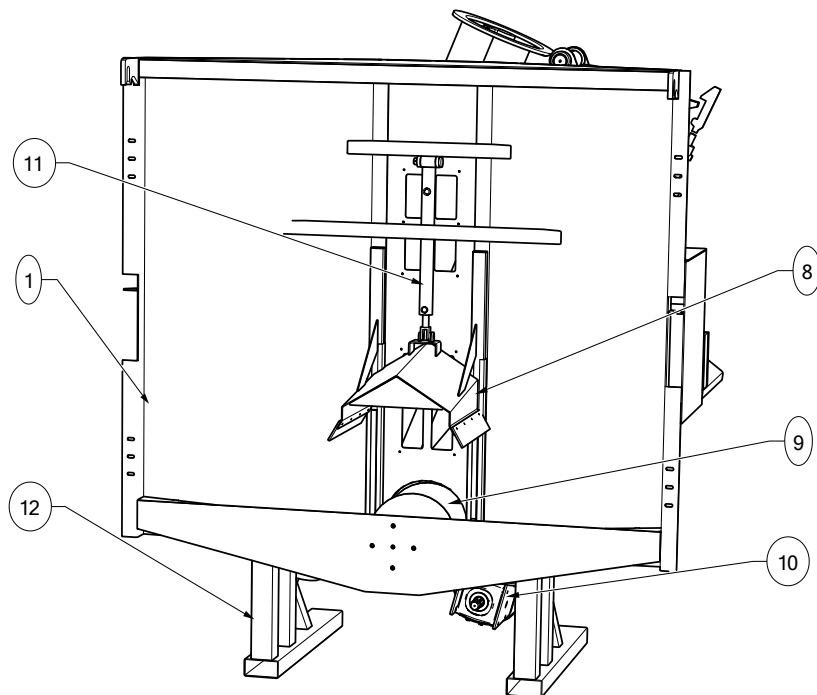


Abbildung 22. Adapter für Förderschnecke hinten

Tabelle 5. Bauteile und Unterbaugruppen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Lfd. Nr.	Bezeichnung
1	Gehäuse des Förderers	10.	Kegelradgetriebe
2.	Bewegliche Nase	11.	Zylinder der Abdeckung der Förderschnecke
3.	Getriebeabdeckung	12.	Gabelgriff
4.	Hauptzylinder		
5.	Schwenkarm		
6.	Verladerohre		
7.	Rohrspannzylinder		
8.	Abdeckung		
9.	Horizontale Förderschnecke		

Der Förderer wird von der Zapfwelle und dem Hydrauliksystem der Maschine, an die es angeschlossen ist, angetrieben. Um die Funktionen des Förderers vollständig nutzen zu können, sind drei Paare von Eingangs-/Ausgangsverbindungen erforderlich. In seiner Grundkonfiguration benötigt der Adapter drei Zapfwellen.

Vor dem ersten Einsatz der Maschine sollte eine Probeaufklappen des unbeladenen Rohres auf dem Anhänger durchgeführt werden. Stellen Sie die Aufklappgeschwindigkeit ein und verwenden Sie dazu das Drosselventil am Hauptzylinder.

Bei der Arbeit mit dem Material zuerst den Schlepperantrieb einschalten, das Verladerohr ausklappen, den Zapfwellenantrieb starten und dabei 800 U/min einhalten. Der Schneckenschlitten sollte dann angehoben werden und der Vorschub der Schiebewand langsam beginnen.

Nach Beendigung der Arbeit schließen Sie zunächst den Schieber, führen ein paar Leerlaufdrehungen durch, schalten den Zapfwellenantrieb aus und klappen das Rohr ein.

Das System ist mit einem Druckventil ausgestattet, das vor einem zu hohen Druck im System schützt.

Der Adapter wird mit Hilfe von M12-Schrauben mit dem Ladekasten verbunden. Für die Installation des Adapters müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Entfernen Sie den gegenwärtig am Anhänger angebrachten Adapter gemäß den Anweisungen,
- Verwenden Sie eine Hebevorrichtung mit einer Tragkraft von mind. 3.000 kg, platzieren Sie die Schnecke neben dem Kasten und hängen Sie sie an den Armen auf,
- anschließend mithilfe von Schraubverbindungen am Ladekasten befestigen und
- das Antriebssystem des Anhängers über die Zapfwelle mit dem Antriebssystem des Adapters verbinden.
- Jetzt schließen Sie bestimmungsgemäß die Hydraulikleitungen an und verlegen Sie die Kabel so, dass keine Kollisionen auftreten,
- Schließen Sie die elektrischen Kabel an.



Abbildung 23.
Drosselventil

Nach Abschluss der Arbeiten sollte die Ladeschnecke gründlich gereinigt werden. Denken Sie daran, regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen, wie z. B. das Schmieren der Lager der Ladeschnecke, das Schmieren der Antriebskette und die Überprüfung der Komponenten auf mögliche Schäden.

VERZEICHNIS DER BEZEICHNUNGEN UND ABKÜRZUNGEN

dB (A) – Dezibel-Skala A, Einheit der Schallintensität;

kg – Kilogramm, Einheit der Masse;

km – Kilometer – ein gebräuchliches Vielfaches von einem Meter, die SI-Grundeinheit der Länge;

PS – Pferdestärke; Leistungseinheit;

kPa – Kilopascal, Druckeinheit;

m – Meter, Längeneinheit;

mm – Hilfseinheit für Länge, entspricht 0,001 m;

MPa – mega Pascal, Druckeinheit;

N – Newton – Einheit der Kraft im SI-System;

Nm – Newtonmeter, Einheit des Drehmoments im SI-System;

Piktogramm – Hinweisschild;

T – Tonne, Einheit der Masse;

Typenschild – ein Schild des Herstellers, das die Maschine eindeutig identifiziert;

V – Volt, Spannungseinheit;

Transportkupplung – Kupplungsbauteil eines Ackerschleppers Bedienungsanleitung des Schleppers.

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

TEIL I

A

Anlegepunkte für den Heber 24

Ausstattung 14

B

Beleuchtungsanlage 33

Bereifung 20

Bestimmung 15

Bremsanlag 35

Bremse 28,38

E

Elektroanlage	33
Entsorgung	16
Entwässerung	35
F	
Fahrgestell	32
Federung	32
G	
Gebrauch	17
Getriebe	38
H	
Hydraulikanlage	20
Hydraulischer Mechanismus	34
I	
Identifikation des Anhängers	11
K	
Konstruktionsbeschreibung	27
L	
Lagerung	15,55
P	
Pneumatikanlage	35
R	
Restrisiko	22
S	
Sicherheit	17
Stützfuß	33
T	
Technische Daten	27
Transport	14
Typenschild	11
V	
Verkauf	14
Verschiebung des Ladekastens	33

Teil II

B

Beladen des Ladekastens 15

E

Einstellen des Radlagerspiels 23

Entladen des Ladekastens 18

Erste Inbetriebnahme 11

F

Funktionsprinzip - Bremsen 24, 26

G

Gebrauch 11, 20, 30

H

Hydraulikanlage 28

Hydraulischer Mechanismus 28

L

Lager 29

Last 11

M

Mängel 30

P

Pneumatikanlage 20

R

Reinigung 21, 22, 30

S

Schmierstellen 25, 29

Schmierstellen 29

T

Transport der Ladung 17

A series of 20 horizontal dotted lines spanning the width of the page, intended for handwritten notes or a checklist.

A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, intended for handwritten notes or technical specifications.



Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. verbessert ständig ihre Produkte und passt ihr Angebot den Bedürfnissen der Kunden an, deshalb behält sie sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen an den Produkten vorzunehmen. Bitte wenden Sie sich daher vor einer Kaufentscheidung an einen autorisierten Händler oder Verkäufer der Metal-Fach Sp. z o.o.

Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. schließt Ansprüche in Bezug auf die in diesem Katalog enthaltenen Daten und Fotos aus. Das vorliegende Angebot stellt kein Angebot im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches dar.

Die Bilder zeigen nicht immer die Standardausstattung.

Original-Ersatzteile sind bei autorisierten Händlern im In- und Ausland sowie im Firmengeschäft von Metal-Fach erhältlich.

**METAL-FACH Sp. Z O. O.**

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62 Tel.: +48 85 711 98 40; Fax +48 85 711 90 65

biuro@metalfach.com.pl

SERVICE

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62 Tel.: +48 85 711 07 80; Fax: +48 85 711 07 93

ser.vis@metalfach.com.pl

ERSATZTEILGROSSHANDEL

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62

Großhandel: Tel. +48 85 711 07 81; Fax: +48 85 711 07 93

hurtownia@metalfach.com.pl

Einzelverkauf.

TELEFON RUND UM DIE UHR 24h/7 Tage - +48 533 111 477

Tel.: +48 85 711 07 90

Aktualisierte Informationen über die Produkte sind auf der Internetseite **WWW.METALFACH.COM.PL** erhältlich.